(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum Internationales Büro





(43) Internationales Veröffentlichungsdatum 1. Dezember 2005 (01.12.2005)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer $WO\ 2005/113496\ A1$

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: C07D 205/08

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2005/005498

(22) Internationales Anmeldedatum:

20. Mai 2005 (20.05.2005)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:

10 2004 025 071.5 21. Mai 2004 (21.05.2004) DE 10 2005 010 770.2 9. März 2005 (09.03.2005) DE

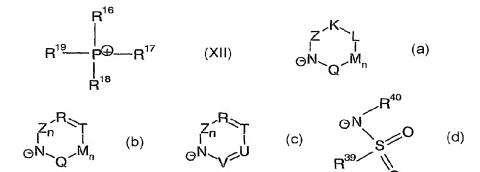
(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): AVENTIS PHARMA DEUTSCHLAND

GMBH [DE/DE]; Brüningstrasse 50, 65929 Frankfurt am Main (DE).

- (72) Erfinder; und
- (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): LINDENSCHMIDT, Andreas [DE/DE]; Brahmsstr. 4, 65812 Bad Soden (DE). WILL, David, William [GB/DE]; Kirchstrasse 21, 65830 Kriftel (DE). JAEHNE, Gerhard [DE/DE]; Seebachstrasse 22, 65929 Frankfurt (DE). WOLL-MANN, Theodor, Andreas [DE/DE]; Im Heideck 11, 65796 Hattersheim (DE). FRICK, Wendelin [DE/DE]; Schornmühlstrasse 3, 65510 Hünstetten-Beuerbach (DE). JUNKER, Bernd [DE/DE]; Joseph-Haydn-Strasse 32, 65812 Bad Soden (DE). RIGAL, David [FR/DE]; Paul-Duden-Strasse 29, 65830 Kriftel (DE). BILLEN, Guenter [DE/DE]; Goethestrasse 6, 65527 Niedernhausen

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

- (54) Title: METHOD FOR PRODUCING 1,4-DIPHENYL AZETIDINONE DERIVATIVES
- (54) Bezeichnung: VERFAHREN ZUR HERSTELLUNG VON 1,4-DIPHENYLAZETIDINON-DERIVATEN



- (57) **Abstract:** The invention relates to a method for producing 1,4-diphenyl azetidinone derivatives from suitably protected β -substituted amino amides, in the presence of silylation agents. Said method uses cyclization catalysts that comprise phosphonium ions as the cation of formula (XII), and ions of the following general formulas (a), (b), (c) or (d) as the anion. In said formulas, the symbols, substituents and indices are defined as follows: Z = C = C, C = S, S = C, S
- (57) Zusammenfassung: In dem Verfahren zur Herstellung von 1,4-Diphenylazetidinon-Derivaten aus in geeigneter Weise geschützten β-substituierten Aminoamiden in Gegenwart von Silylierungsmitteln werden Zyklisierungskatalysatoren eingesetzt, die als Kation (XII), Phosphoniumionen und als Anion solche der nachfolgenden allgemeinen Formeln (a) oder (b) oder (c) oder (d) aufweisen, wobei die Symbole, Substituenten und Indices folgende Bedeutung haben: Z = C=O, C=S, S=O, SO_2 oder $C=NR^{20}$; K=O, S, NR^{21} oder $CR^{22}R^{23}$; $L=NR^{24}$ oder $CR^{25}R^{26}$; n=0 oder 1; M=O, C=O, NR^{27} oder $CR^{28}R^{29}$; Q=O, S, NR^{30} , $CR^{31}R^{32}$, C=O, C=S, S=O, SO_2 oder $C=NR^{34}$; $R=CR^{35}$ oder N; $T=CR^{36}$ oder N; $U=CR^{37}$ oder N; $V=CR^{38}$ oder N; und die angeführten Reste R^{16} bis R^{19} zum Beispiel Aryl oder (C_1-C_{15}) Alkyl, Aryl- (C_1-C_{10}) alkylen, und die Reste R^{20} bis R^{32} und R^{34} bis R^{38} zusätzlich auch R^{30} oder R^{30} und R^{30} sind zum Beispiel R^{30}



WO 2005/113496 A1

- (DE). JENDRALLA, Heiner [DE/DE]; Ciolfstrasse 11, 65931 Frankfurt (DE).
- ISENBRUCK, Günter; Isenbruck Bösl Hörschler Wichmann Huhn, Theodor-Heuss-Anlage 12, 68165 Mannheim (DE).
- (81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM, ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, MC, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

Veröffentlicht:

mit internationalem Recherchenbericht

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

Verfahren zur Herstellung von 1,4-Diphenylazetidinon-Derivaten

Die Erfindung betrifft die Herstellung von 1,4-Diphenylazetidinon-Derivaten durch Zyklisierung von β -substituierten Aminoamiden in Gegenwart von Silylierungsmitteln und Zyklisierungskatalysatoren.

Ezetimibe als bekannter Vertreter dieser Verbindungen blockiert die Resorption von Cholesterin aus dem Darm, so dass bei Patienten sowohl niedrigere LDL-Werte als auch weniger Triglyceride beobachtet werden. Dabei handelt es sich um das 1-(4-fluorphenyl)-3(R)-[3-(4-fluorphenyl)-3(S)-hydroxypropyl]-4(S)-(4-hydroxyphenyl)-2-azetidinon der nachfolgenden Formel (siehe Anspruch 8 in EP 0 720 599 B1).

Zu dieser Verbindung selbst, einigen chemischen Abwandlungen, ihrer Herstellung nach verschiedenen Verfahrensvarianten und ihrem therapeutischen Einsatz zur Behandlung von Hyperlipidämie sowie Arteriosklerose und Hypercholesterinämie sind u. a. die folgenden Druckschriften erschienen, wobei beispielsweise versucht worden ist, chemische Abwandlungen vergleichbarer therapeutischer Wirkung, aber mit geringerer intestinaler Resorption aufzufinden.

In der EP 0 524 595 A1 werden chemische Abwandlungen zu Ezetimibe der allgemeinen Formel

beschrieben, die u.a. in 3-Stellung des Azetidinon-Rings noch einen zweiten Substituenten (R_2) , zwischen dem Phenylring in 4-Stellung des Azetidinon-Rings und dem Ring noch verbindende Molekülteile (A) und statt der Fluorgruppen an den Phenylringen (R_3, R_4) keine oder andere Substituenten tragen können. Die Synthese der Verbindungen verläuft $(z. B. bei R_2 = H)$

durch Zyklisierung von Hydroxyamiden der allgemeinen Formeln

$$R_1$$
 R_1
 R_2
 R_3
 R_4
 R_3
 R_4
 R_4
 R_3
 R_4
 R_3

mit z.B. Trialkylphosphin/Dialkylazodicarboxylat,

Dialkylchlorphosphat/Phasentransferkatalysator, Di- oder Trichlorbenzoylchlorid/ Tetra-n-butylammoniumhydrogensulfat, oder Dichlorbenzoylchlorid/NaH.

Diese Synthesewege sind jedoch für ein großtechnisches Verfahren nicht geeignet, da z.B. Dialkylazodicarboxylate explosiv und Dialkylchlorphosphate extrem giftig sind. Bei den Synthesen mittels Di- oder Trichlorbenzoylchloriden muß entweder Tetra-n-butylammoniumhydrogensulfat in stoichometrischen Mengen oder das in großen Mengen schlecht handhabbare NaH eingesetzt werden, was beides für ein großtechnisches Verfahren ungeeignet ist.

Eine weitere in EP 0 524 595 A1 beschriebene Synthese verläuft über die Umsetzung von Carbonsäuren der nachstehenden allgemeinen Formel

oder durch eine vergleichbare Umsetzung, aber mit einem Carbonsäurederivat, z.B. einem Säurechlorid oder gemischtem –anhydrid, mit chiralen Oxazolidinonen, zu Verbindungen der allgemeinen Formel

$$R_z$$
 O
 O
 O
 O
 O
 O

wobei R_v, R_z z.B. unabhängig voneinander H, C₁-C₆-Alkyl, Phenyl, Benzyl sind.

In Abwandlung der Herstellung der obigen Hydroxyamide werden Verbindungen der vorstehenden allgemeinen Formel mit Iminen in Gegenwart von TiCl₄ und TMEDA (Tetramethylethylendiamin)

zu Verbindungen der nachstehenden allgemeinen Formel kondensiert.

und der weiteren Umsetzung mit Na- oder Li-bistrimethylsilylamid zum

zyklisiert.

TMEDA jedoch kann bei wiederholtem Kontakt Dermatitis auslösen und ist stark wassergefährdend. Des Weiteren muss die Zyklisierung mit Na- oder Libistrimethylsilylamid bei tiefen Temperaturen (-78 °C) durchgeführt werden, da sonst erhebliche Mengen an Nebenprodukt gebildet werden. Daher ist dieser Syntheseweg für ein großtechnisches Verfahren nicht geeignet.

Aus der EP 0 707 567 B1 ist ein spezielles Verfahren zur Herstellung solcher Azetidinon-Derivate bekannt, bei dem (Q = H oder z. B. Alkyl)

$$G \xrightarrow{Q} A - R_1$$

$$Q \xrightarrow{N} R_4$$

$$R_3$$

man in geeigneter Weise geschützte β-substituierte-Aminoamide der vorstehenden Formel, wobei G- u.a. einen der nachfolgenden Reste bedeutet,

$$R_z$$
 R_z
 R_z

mit einem Silylierungsmittel und einem Fluoridionen-Katalysator als Zyklisierungsmittel oder einem Salz der chiralen Verbindung (G⁺-Salz) umsetzt, insbesondere mit Bis(trimethylsilyl)acetamid und <u>Tetra-n-butylammoniumfluorid</u>.

Ein besonderer Nachteil dieses Verfahrenswegs liegt in der Verwendung von giftigem und stark wassergefährdendem TBAF. Des Weiteren ist die hygroskopische Natur von TBAF

problematisch, da ein zu hoher Wassergehalt in der Reaktionslösung zur Bildung von erheblichen Mengen eines Hydrolisierungsprodukts führt.

Weitere Verbindungsabwandlungen von Diphenylazetidinon-Derivaten sind beispielsweise in der WO 02/50027 beschrieben, wobei dort mindestens einer der Substituenten an den 3 im Molekül vorhandenen Phenylresten ein (C₁-C₃₀)-Alkylen-(LAG)-Rest ist, in dem ein oder mehrere C-Atome des Alkylenrests durch z.B. –O-, -CH=CH- oder –NR- (R=H, C₁-C₆-Alkyl, C₁-C₆-Alkylphenyl) ersetzt sein können und LAG z.B. einen Zucker-, Dizucker-, Trizucker, Aminosäure- oder Oligopeptid-Rest bedeutet.

In der WO 02/066464 werden weitere Abwandlungen von Verbindungen des 1,4-Diphenyl-azetidinon-Typs beschrieben, die durch Zyklisierung von Verbindungen der nachstehenden allgemeinen Formel

$$R_3p$$
 A_2
 A_3
 A_3
 A_3
 A_3
 A_3
 A_4

(A₁, A₃ und A₄ sind z.B. H, Halogen, C₁-C₅-Alkyl; A₂ ist z.B. eine C₁-C₅-Alkylenkette oder C₁-C₅-Alkenylenkette; R3 ist z.B. OH, OC(O)-R₁ mit R₁ z.B. H oder (C₁-C₅)Alkyl; n, p, q, r sind entweder Null oder ein Vielfaches von 1 oder 2; Y ist ein optisch aktives Sultamderivat) mit TBAF und einem Silylierungsmittel dargestellt werden.

Auf Grund der Giftigkeit und starken Wassergefährdung von TBAF ist dieses Verfahren ebenfalls nicht vorteilhaft.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine weitere Synthesevariante für die vorstehend genannten Verbindungen aufzuzeigen, die auch stereospezifisch und in hoher Ausbeute durchgeführt werden kann, und solche Hilfsreagentien benötigt, die möglichst wenig toxisch sind. Mit Hinblick auf Verwendung in einem großtechnischen Verfahren soll auch eine Durchführung mit katalytischen Mengen an Zyklisierungsreagenz möglich sein.

Eine Lösung ist dann ein Verfahren zur Herstellung von 1,4-Diphenylazetidinon-Derivaten aus in geeigneter Weise geschützten β-substituierten Aminoamiden in Gegenwart von Silylierungsmitteln und mindestens einem Zyklisierungskatalysator, wobei dieser Zyklisierungskatalysator durch eine der nachstehenden allgemeinen Formeln

$$R^{16}$$
 $R^{19} - P \oplus - R^{17}$ (XII)

als Kation, wobei R¹⁶, R¹⁷, R¹⁸, R¹⁹ unabhängig voneinander Aryl, (C₁-C₁₅)Alkyl, Benzyl bedeuten,

R⁴¹ Aryl, (C₁-C₁₅)Alkyl, Benzyl bedeutet,

 R^{42} (C₁-C₁₅)Alkyl, Benzyl, (C₅-C₈)Cycloalkyl, Aryl, wobei Aryl substituiert sein kann mit F, Cl, Br, J, -OH, -O(C₁-C₃)Alkyl, -NH₂, -NH(C₁-C₃)Alkyl, -N[(C₁-C₃)Alkyl]₂, -C(O)OH, -C(O)O(C₁-C₃)Alkyl, -C(O)NH₂, -C(O)NH(C₁-C₃)Alkyl, -C(O)N[(C₁-C₃)Alkyl]₂, -SO₂NH₂, -SO₂NH(C₁-C₃)Alkyl, -SO₂N[(C₁-C₃)Alkyl]₂, -CN, (C₁-C₁₂)Alkyl und (C₅-C₈)Cycloalkyl, bedeutet,

und

(VIII)
$$\underset{\Theta}{|} N \underset{Q}{|} M_n$$
 oder (IX) $\underset{\Theta}{|} N \underset{Q}{|} M_n$ oder $\underset{\Theta}{|} N \underset{Q}{|} V$ (X) oder $\underset{R^{39}}{|} N \underset{Q}{|} N \underset{Q}{|}$

als Anion dargestellt wird

und die Symbole, Substituenten und Indices folgende Bedeutung haben,

C=O, C=S, S=O, SO₂ oder C=NR²⁰ \mathbf{Z} O, S, NR²¹ oder CR²²R²³ K NR²⁴ oder CR²⁵R²⁶ L 0 oder 1 n O, C=O, NR²⁷ oder CR²⁸R²⁹ M O, S, NR³⁰, CR³¹R³², C=O, C=S, S=O, SO₂ oder C=NR³⁴ Q CR35 oder N R CR36 oder N \mathbf{T} CR³⁷ oder N U CR38 oder N V

wobei R²⁰ bis R³² und R³⁴ bis R³⁸ unabhängig voneinander H, (C₁-C₆)Alkyl, Aryl oder Heteroaryl bedeuten und jeweils zwei Alkylreste gemeinsam auch einen Cycloalkylenrest von maximal 6 C-Bausteinen im Ring bilden können, der wiederum substituiert sein kann mit F, Cl, Br, I, CF₃, NO₂, COO(C₁-C₆)Alkyl, CON[(C₁-C₆)Alkyl]₂, Cycloalkyl, (C₁-C₁₀)-Alkyl, (C_2-C_6) Alkenyl, $O-(C_1-C_6)$ Alkyl, $O-CO-(C_1-C_6)$ Alkyl, $O-CO-(C_1-C_6)$ Alkylen-aryl, $SO_2N[(C_1-C_6)Alkyl]_2$, $S-(C_1-C_6)Alkyl$, $S-(CH_2-)_nAryl$, $SO-(C_1-C_6)Alkyl$, $SO-(CH_2-)_nAryl$, $SO_2-(C_1-C_6)Alkyl$, $SO_2-(CH_2-)_nAryl$, $SO_2-N((C_1-C_6)-Alkyl)(CH_2-)_nAryl$, oder SO_2 -N((CH₂-)_nAryl)₂, wobei n = 0 bis 6 sein kann und der Arylrest bis zu zweifach mit F, Cl, Br, CF₃, SF₅, NO₂, OCF₃, O-(C₁-C₆)Alkyl oder (C₁-C₆)Alkyl substituiert sein kann; oder mit N((C₁-C₆)Alkyl)₂, NH-CO-NH-(C₁-C₆)Alkyl), NH-CO-NH-Aryl, N[(C₁- C_6)Alkyl]-CO- (C_1-C_6) Alkyl, $N[(C_1-C_6)$ Alkyl]-COO- (C_1-C_6) Alkyl, $N[(C_1-C_6)$ Alkyl]-CO-Aryl, $N[(C_1-C_6)Alkyl]-COO-Aryl$, $N[(C_1-C_6)Alkyl]-CO-N((C_1-C_6)Alkyl)_2$, $N[(C_1-C_6)Alkyl]-CO-N((C_1-C_6)Alkyl)_2$ C₆)Alkyl]-CO-N((C₁-C₆)Alkyl)-Aryl, N[(C₁-C₆)Alkyl]-CO-N(Aryl)₂, N(Aryl)-CO-(C₁-C₆)Alkyl, N(Aryl)-COO-(C₁-C₆)Alkyl, N(Aryl)-CO-Aryl, N(Aryl)-COO-Aryl, N(Aryl)- $CO-N((C_1-C_6)Alkyl)_2$, $N(Aryl)-CO-N[(C_1-C_6)Alkyl]-Aryl$, $N(Aryl)-CO-N(Aryl)_2$, Aryl, $O-(CH_{2-})_n$ Aryl, wobei n=0 bis 6 sein kann, wobei der Aryl-Rest 1 bis 3-fach substituiert sein kann mit F, Cl, Br, I, CF₃, NO₂, OCF₃, O-(C₁-C₆)Alkyl, (C₁-C₆)Alkyl, $N((C_1-C_6)Alkyl)_2$, SF₅, SO₂-CH₃ oder COO-(C₁-C₆)Alkyl

und wobei R³⁹ und R⁴⁰ unabhängig voneinander (C₁-C₆)Alkyl, wobei ein oder mehrere nicht benachbarte C-Atome durch NH oder C=O ersetzt sein können, (C₁-C₆)-Perfluoralkyl, Aryl oder Heteroaryl bedeuten, oder R³⁹ und R⁴⁰ bilden zusammen ein 1,8-Naphthyl oder 1,7,7-Trimethyl-bicyclo[2.2.1]heptanyl, R⁴⁰ kann auch H sein,

oder wobei in diesem Zyklisierungskatalysator das Kation dem der allgemeinen Formel (XII) entspricht und das Anion R⁴¹O⁻ ist, oder wobei in diesem Zyklisierungskatalysator das Kation dem der allgemeinen Formel (XII) entspricht und das Anion R⁴²COO⁻ ist, oder wobei in diesem Zyklisierungskatalysator das Kation der allgemeinen Formel (XII) entspricht, und das Anion Cl⁻, Br⁻ oder l⁻ ist und diese mit Ag₂O kombiniert werden.

Unter Aryl ist dabei ein aromatischer Kohlenwasserstoffrest zu verstehen, der 6 bis 14 C-Atome aufweist, z.B. Phenyl, Naphthyl-, Biphenyl-, Tetrahydronaphthyl-, alpha- oder beta-Tetralon-, Indanyl- oder Indan-1-on-ylrest und bevorzugt unsubstituiert ist, aber auch substituiert sein kann.

Typische Substituenten sind dabei z.B. F, Cl, Br, I, CF₃, NO₂, COO(C_1 -C₆)Alkyl, CON[(C_1 -C₆)Alkyl]₂, Cycloalkyl, (C_1 -C₁₀)Alkyl, (C_2 -C₆)Alkenyl, O-(C_1 -C₆)Alkyl, O-CO-(C_1 -C₆)Alkyl, O-CO-(C_1 -C₆)Alkyl, SO₂N[(C_1 -C₆)Alkyl]₂, S-(C_1 -C₆)Alkyl, S-(CH₂-)_nAryl, SO₂N[(C_1 -C₆)Alkyl, SO₂-(C_1 -C₆)Alkyl, SO₂-(C_1 -C₆)Alkyl, SO₂-(C_1 -C₆)Alkyl), SO₂-N((C_1 -C₆)Alkyl)(CH₂-)_nAryl oder SO₂-N((CH₂-)_nAryl)₂, wobei n = 0 bis 6 sein kann und der Arylrest bis zu zweifach mit F, Cl, Br, CF₃, SF₅, NO₂, OCF₃, O-(C_1 -C₆)Alkyl oder (C_1 -C₆)-Alkyl substituiert sein kann; oder auch N((C_1 -C₆)Alkyl)₂, NH-CO-NH-(C_1 -C₆)Alkyl), NH-CO-NH-Aryl, N[(C_1 -C₆)Alkyl]-CO-(C_1 -C₆)Alkyl, N[(C_1 -C₆)Alkyl]-CO-(C_1 -C₆)Alkyl, N[(C_1 -C₆)Alkyl]-CO-N((C_1 -C₆)Alkyl)₂, N(Aryl)-CO-(C_1 -C₆)Alkyl, N(Aryl)-CO-N[(C_1 -C₆)Alkyl]-Aryl, N(Aryl)-CO-Aryl, N(Aryl)-CO-N((C_1 -C₆)Alkyl)₂, N(Aryl)-CO-N[(C_1 -C₆)Alkyl]-Aryl, N(Aryl)-CO-N(Aryl)₂, Aryl, O-(CH₂-)_nAryl, wobei n = 0 bis 6 sein kann, wobei der Aryl-Rest 1 bis 3-fach substituiert sein kann mit F, Cl, Br, I, CF₃, NO₂, OCF₃, O-(C_1 -C₆)Alkyl, (C_1 -C₆)Alkyl, N((C_1 -C₆)Alkyl)₂, SF₅, SO₂-CH₃ oder COO-(C_1 -C₆)Alkyl

Unter Heteroaryl werden dabei aromatische Ringe und Ringsysteme verstanden, die außer Kohlenstoff noch Heteroatome wie Stickstoff, Sauerstoff oder Schwefel enthalten. Ferner gehören auch Ringsysteme zu dieser Definition, worin der heterozyklische Rest mit Benzolkernen kondensiert ist. Die Ringe sind bevorzugt 3- bis 7-gliedrig.

Unter einem Alkylrest wird eine geradkettige oder verzweigte Kohlenwasserstoffkette mit einem oder mehreren Kohlenstoffen, bevorzugt 1 bis 8 Kohlenstoffen, verstanden, z.B. Methyl, Propyl, Butyl, Hexyl, Isopropyl, Isobutyl, Neopentyl, tert.-Butyl, Hexyl.

Unter einem Cycloalkylrest wird ein Rest verstanden, der aus einem oder mehrere Ringe enthaltenden Ringsystem besteht, welches gesättigt oder partiell ungesättigt (mit einer oder zwei Doppelbindungen) vorliegt, das ausschließlich aus Kohlenstoffatomen aufgebaut ist, z.B. Cyclopropyl, Cyclopentyl, Cyclopentenyl, Cyclohexyl oder Adamantyl. Die Ringe sind bevorzugt 3- bis 7-gliedrig. Als mögliche Substituenten sind die vorstehend genannten typisch.

Eine bevorzugte Ausführungsform des erfindungsgemäßen Verfahrens geht aus von dem bekannten Verfahren zur Herstellung von 1,4-Diphenylazetidinon-Derivaten der allgemeinen Formel (I)

in der die Symbole, Substituenten und Indices folgende Bedeutung haben,

 $X = CH_2$, CHOH, CO oder CHOCOR¹¹ R^1 , $R^2 =$ unabhängig voneinander H, OH, OCF₃, oder O-(C₁-C₆)Alkyl,

O-(C₃-C₇)Cycloalkyl, O-COR¹¹, CN, CH₂NHR⁷, CH₂NR⁷R⁸,

NR⁷R⁸, COR¹⁴, F oder Cl

 R^3 , R^4 = unabhängig voneinander H, F, Cl, OH, OCF₃, O-(C₁-C₆)Alkyl, O-(C₃-C₇)Cycloalkyl, O-COR¹¹, CN, CH₂NHR⁷, CH₂NR⁷R⁸,

NR⁷R⁸, COR¹⁴ oder (C₁-C₆)Alkyl

 R^5 , R^6 = unabhängig voneinander H, F, Cl, (C₁-C₆)Alkyl, CF₃ oder OCF₃

 R^7 = H, C(=O)-Y(-CH₂)_k-Y-C(=O)R⁹ oder C(=O)-Y(-CH₂)_k-NHR¹⁰

k = 2 bis 16

 $Y = Einfachbindung oder NR^{13}$

 $R^8 = H, (C_1-C_6)Alkyl, oder (C_3-C_7)Cycloalkyl$

 R^9 = OH oder NHCH₂[-CH(OH)]_m-CH₂OH oder eine in geeigneter Weise geschütze Form davon

 R^{10} = H, C(=O)[-CH(OH)]_m-CH₂OH oder eine in geeigneter Weise geschützte Form davon

5 m = 0 bis 5

)

5

)

5

 $R^{11} = H, (C_1-C_6)Alkyl, (C_3-C_7)Cycloalkyl, (substituiertes)Phenyl oder OR^{12}$

 $R^{12} = (C_1-C_6)Alkyl oder (C_3-C_7)Cycloalkyl$

 $R^{13} = (C_1-C_6)Alkyl oder (C_3-C_7)Cycloalkyl, Aryl oder Heteroaryl$

 R^{14} = OH, OR^{12} , NR^{13} (-CH₂)_n-Y-C(=O) R^9 oder NR^{13} (-CH₂)_n-NH R^{10}

in Gegenwart eines Silylierungsmittels und eines Zyklisierungskatalysators.

Das erfindungsgemäße Verfahren ist dann dadurch gekennzeichnet, dass Verbindungen der allgemeinen Formel (IV)

in der die Symbole, Substituenten und Indices – soweit nicht vorstehend definiert – folgende Bedeutung haben,

X' = X, $CHOSi(Alkyl)_o(Aryl)_p$ mit o, p = 1 bis 3 und o + p = 3, $C(OAlkyl)_2$ oder zyklisches Ketal wie $C[O(-CH_2)_q-O]$ mit q = 2, 3

 $R^{1'}$, $R^{2'}$ = R^1 , R^2 und O-Schutzgruppe

 $R^{3'}$, $R^{4'}$ = R^3 , R^4 , $CH_2NHCO_2CH_2(C_6H_5)$, $CH_2N[Si(Alkyl)_o(Aryl)_p]CO_2CH_2(C_6H_5)$, CH_2NHCO_2 -tert.Bu, $CH_2N[Si(Alkyl)_o(Phenyl)_p]CO_2$ -tert.Bu,

 $CH_2NHC(C_6H_5)_3$, $CH_2N=C(C_6H_5)_2$ oder $CH_2N=CH[C_6H_4(R^6)]$

oder
$$-B = -N R^{40}$$
 $R^{39} N$
 0

zu (Vor-)Produkten der allgemeinen Formel (V) zyklisiert werden, die zur Verbindung (I) entschützt werden können,

$$R^{6}$$

$$R^{5}$$

$$R^{4'}$$

$$R^{3'}$$

$$R^{3'}$$

$$R^{4'}$$

$$R^{3'}$$

wobei der Zyklisierungskatalysator durch eine der nachstehenden allgemeinen Formeln

$$R^{16}$$
 $R^{19} - P^{\oplus} - R^{17}$ (XII)

als Kation, wobei R^{16} , R^{17} , R^{18} , R^{19} unabhängig voneinander Aryl, (C_1-C_{15}) Alkyl - insbesondere (C_1-C_{10}) Alkyl-, Benzyl-, insbesondere Butyl bedeuten,

R⁴¹ Aryl, (C₁-C₁₅)Alkyl - insbesondere (C₁-C₁₀)Alkyl-, Benzyl bedeutet,

 R^{42} (C₁-C₁₅)Alkyl - insbesondere (C₁-C₁₀)Alkyl-, Benzyl, (C₅-C₈)Cycloalkyl, Aryl, wobei Aryl substituiert sein kann mit F, Cl, Br, J, -OH, -O(C₁-C₃)Alkyl, -NH₂, -NH(C₁-C₃)Alkyl, -N[(C₁-C₃)Alkyl]₂, -C(O)OH, -C(O)O(C₁-C₃)Alkyl, -C(O)NH₂, -C(O)NH(C₁-C₃)Alkyl, -C(O)NH₂, -C(O)NH₃, -C(O)NH₄, -C(O)NH₅, -C(O)

 C_3)Alkyl, -C(O)N[(C_1 - C_3)Alkyl]₂, -SO₂NH₂, -SO₂NH(C_1 - C_3)Alkyl, -SO₂N[(C_1 - C_3)Alkyl]₂, -CN, (C_1 - C_1 2)Alkyl und (C_5 - C_8)Cycloalkyl, bedeutet,

und

(VIII)
$$\underset{\Theta}{\overset{Z}\overset{K}\overset{L}{\underset{Q}{\overset{}}}\underset{M_{n}}{\overset{}}} \text{oder}$$
 (IX) $\underset{\Theta}{\overset{Z^{n}}\overset{R}{\underset{Q}{\overset{}}}\underset{M_{n}}{\overset{}}} \text{oder}$ $\underset{\Theta}{\overset{Z^{n}}\overset{R}{\underset{Q}{\overset{}}}\underset{M_{n}}{\overset{}}} \text{oder}$ $\underset{\Theta}{\overset{Z^{n}}\overset{R}{\underset{Q}{\overset{}}}\underset{M_{n}}{\overset{}}} \text{oder}$ (XI)

als Anion dargestellt wird.

oder wobei in diesem Zyklisierungskatalysator das Kation dem der allgemeinen Formel (XII) entspricht und das Anion R⁴¹O ist, oder wobei in diesem Zyklisierungskatalysator das Kation dem der allgemeinen Formel (XII) entspricht und das Anion R⁴²COO ist oder wobei in diesem Zyklisierungskatalysator das Kation der allgemeinen Formel (XII) entspricht und das Anion Cl Br oder I ist und diese mit Ag₂O kombiniert werden.

In einer besonders bevorzugten Ausführungsform ist das erfindungsgemäße Verfahren dadurch gekennzeichnet, dass Verbindungen der allgemeinen Formel (II)

mit Iminen der allgemeinen Formel (III)

$$R^{1} \longrightarrow N$$

$$R^{2'} \longrightarrow R^{4'}$$

$$(III)$$

zu Zwischenstufen der allgemeinen Formel (IV'),

$$R^{6}$$
 R^{5}
 R^{1}
 R^{22}
 R^{33}
 R^{44}
 R^{55}
 R^{1}
 R^{2}
 R^{3}
 R^{4}
 R^{4}
 R^{3}

umgesetzt werden, die dann zu (Vor)Produkten der allgemeinen Formel (V) zyklisiert werden, die zur Verbindung (I) entschützt werden können,

$$R^{6} \longrightarrow N \longrightarrow R^{2'} \qquad (V)$$

in der die Symbole, Substituenten und Indices - soweit nicht vorstehend definiert - folgende Bedeutung haben,

X' = X, $CHOSi(Alkyl)_o(Aryl)_p$ mit o, p = 1 bis 3 und o + p = 3, $C(OAlkyl)_2$ oder zyklisches Ketal wie $C[O(-CH_2)_q-O]$ mit q = 2, 3 R^{22} , R^{33} , R^{44} , $R^{55} = unabhängig voneinander H, Aryl oder <math>(C_1-C_{10})Alkyl$

$$\begin{split} Z_1,\,Z_2 &= & \text{unabhängig voneinander O, NH, NR}^{15}, \text{oder S} \\ R^{15} &= & \text{Aryl oder } (C_1\text{-}C_{10})\text{Alkyl}, \\ R^{1'},\,R^{2'} &= & R^1,\,R^2 \text{ und O-Schutzgruppe} \\ R^{3'},\,R^{4'} &= & R^3,\,R^4,\,\text{CH}_2\text{NHCO}_2\text{CH}_2(\text{C}_6\text{H}_5),\,\text{CH}_2\text{N[Si(Alkyl)}_o(\text{Aryl)}_p]\text{CO}_2\text{CH}_2(\text{C}_6\text{H}_5),} \end{split}$$

CH2NHCO2-tert.Bu, CH2N[Si(Alkyl)o(Phenyl)p]CO2-tert.Bu, $CH_2NHC(C_6H_5)_3$, $CH_2N=C(C_6H_5)_2$ oder $CH_2N=CH[C_6H_4(R^6)]$

wobei der Zyklisierungskatalysator durch eine der allgemeinen Formeln (VIa) bis (VII) dargestellt wird

$$\begin{array}{c|c}
 & R^{16'} \\
 & R^{19'} \\
 & R^{18'}
\end{array}$$

$$\begin{array}{c|c}
 & R^{16'} \\
 & R^{17'}
\end{array}$$
(VIc)

dabei sind R¹⁶, R¹⁷, R¹⁸, R¹⁹ unabhängig voneinander Aryl, (C₁-C₁₅)Alkyl.

In einer weiteren besonders bevorzugten Ausführungsform ist das erfindungsgemäße Verfahren dadurch gekennzeichnet, dass Verbindungen der allgemeinen Formel (II)

$$R^{6}$$
 R^{5}
 R^{33}
 R^{44}
 R^{55}
 R^{55}
 R^{55}

mit Iminen der allgemeinen Formel (III)

$$R^{1'}$$
 $R^{2'}$
 $R^{3'}$
 $R^{3'}$

zu Zwischenstufen der allgemeinen Formel (IV'),

$$R^{6}$$
 R^{5}
 X'
 R^{22}
 X'
 R^{33}
 R^{44}
 X^{55}
 X^{10}
 $X^$

umgesetzt werden, die dann zu (Vor)Produkten der allgemeinen Formel (V) zyklisiert werden, die zur Verbindung (I) entschützt werden können,

$$R^{6}$$

$$R^{5}$$

$$R^{2'}$$

$$R^{3'}$$

$$R^{3'}$$

in der die Symbole, Substituenten und Indices – soweit nicht vorstehend definiert – folgende Bedeutung haben,

$$X' = X, CHOSi(Alkyl)_{o}(Aryl)_{p} \text{ mit o, p = 1 bis 3 und o + p = 3,}$$

$$C(OAlkyl)_{2} \text{ oder zyklisches Ketal wie C[O(-CH2)_{q}-O] mit q = 2, 3}$$

$$R^{22}, R^{33}, R^{44}, R^{55} = \text{unabhängig voneinander H, Aryl oder (C1-C10)Alkyl}$$

$$Z_{1}, Z_{2} = \text{unabhängig voneinander O, NH, NR}^{15}, \text{ oder S}$$

$$R^{15} = \text{Aryl oder (C1-C10)Alkyl,}$$

$$R^{1'}, R^{2'} = R^{1}, R^{2} \text{ und O-Schutzgruppe}$$

$$R^{3'}, R^{4'} = R^{3}, R^{4}, CH_{2}NHCO_{2}CH_{2}(C_{6}H_{5}),$$

$$CH_{2}N[Si(Alkyl)_{o}(Aryl)_{p}]CO_{2}CH_{2}(C_{6}H_{5}),$$

$$CH_{2}NHCO_{2}\text{-tert.Bu, CH}_{2}N[Si(Alkyl)_{o}(Phenyl)_{p}]CO_{2}\text{-tert.Bu,}$$

$$CH_{2}NHC(C_{6}H_{5})_{3}, CH_{2}N=C(C_{6}H_{5})_{2} \text{ oder CH}_{2}N=CH[C_{6}H_{4}(R^{6})]$$

wobei im Zyklisierungskatalysator das Kation dem der allgemeinen Formel (XII) entspricht und das Anion R⁴¹O ist.

In einer weiteren besonders bevorzugten Ausführungsform ist das erfindungsgemäße Verfahren dadurch gekennzeichnet, dass Verbindungen der allgemeinen Formel (II)

$$R^{6}$$
 R^{5} R^{33} R^{44} R^{55} (II)

mit Iminen der allgemeinen Formel (III)

$$R^{1'} \longrightarrow R^{4'}$$
 (III)

zu Zwischenstufen der allgemeinen Formel (IV'),

$$R^{6}$$
 R^{5}
 X^{1}
 R^{22}
 X^{1}
 X^{2}
 X^{33}
 X^{44}
 X^{55}
 X^{1}
 X^{2}
 X^{33}
 X^{44}
 X^{55}
 X^{1}
 X^{2}
 X^{2}
 X^{33}
 X^{44}
 X^{44}

umgesetzt werden, die dann zu (Vor)Produkten der allgemeinen Formel (V) zyklisiert werden, die zur Verbindung (I) entschützt werden können,

$$R^{6}$$

$$R^{5}$$

$$Q$$

$$N$$

$$R^{4'}$$

$$R^{3'}$$

$$R^{3'}$$

in der die Symbole, Substituenten und Indices – soweit nicht vorstehend definiert – folgende Bedeutung haben,

X' = X, $CHOSi(Alkyl)_o(Aryl)_p$ mit o, p = 1 bis 3 und o + p = 3, $C(OAlkyl)_2$ oder zyklisches Ketal wie $C[O(-CH_2)_q-O]$ mit q = 2, 3 R^{22} , R^{33} , R^{44} , $R^{55} = unabhängig voneinander H, Aryl oder <math>(C_1-C_{10})Alkyl$ $Z_1, Z_2 =$ unabhängig voneinander O, NH, NR¹⁵, oder S $R^{15} =$ Aryl oder (C₁-C₁₀)Alkyl, $R^{1'}, R^{2'} =$ R^{1}, R^{2} und O-Schutzgruppe $R^{3'}, R^{4'} =$ $R^{3}, R^{4}, CH_2NHCO_2CH_2(C_6H_5),$ $CH_2N[Si(Alkyl)_o(Aryl)_p]CO_2CH_2(C_6H_5),$

CH₂NHCO₂-tert.Bu, CH₂N[Si(Alkyl)_o(Phenyl)_p]CO₂-tert.Bu, CH₂NHC(C₆H₅)₃, CH₂N=C(C₆H₅)₂ oder CH₂N=CH[C₆H₄(R⁶)]

wobei im Zyklisierungskatalysator das Kation dem der allgemeinen Formel (XII) entspricht und das Anion R⁴²COO ist.

Insbesondere bevorzugt sind Zyklisierungskatalysatoren mit einem Anion, das sich ableitet von

Oxazolidin-2-on

4-Benzyl-oxazolidin-2-on

4-Phenyl-oxazolidin-2-on

4-Isopropyl-oxazolidin-2-on

4-tert-Butyl-oxazolidin-2-on

4-Isopropyl-5,5-dimethyl-oxazolidin-2-on

4-Benzyl-5,5-dimethyl-oxazolidin-2-on

4-Phenyl-5,5-dimethyl-oxazolidin-2-on

4-Isopropyl-5,5-dimethyl-oxazolidin-2-on

4-tert-Butyl-5,5-dimethyl-oxazolidin-2-on

4-Methyl-5-phenyl-oxazolidin-2-on

cis-4,5-Diphenyl-oxazolodin-2-on

4-Isopropyl-5,5-diphenyl-oxazolidin-2-on

1-Methyl-4-methylen-imidazolidin-2-on

Imidazol

Phthalimid

2,10-Camphersultam ·

1-Phenyl-3-pyrazolidinon,

oder das ein Alkoxid ist

oder das ein Carboxylat ist

in Kombination mit Tetraethylphosphonium, Tetrabutylphosphonium oder Tetraoctylphosphonium als Kation.

Die erfindungsgemäß herstellbaren Diphenylazetidinon-Verbindungen werden in der Praxis häufig als pharmazeutisch verträgliches Salz eingesetzt, denn diese sind aufgrund gegenüber den Ausgangsbeziehungsweise ihrer höheren Wasserlöslichkeit Basisverbindungen besonders geeignet für medizinische Anwendungen. Diese Salze müssen ein pharmazeutisch verträgliches Anion oder Kation aufweisen. Geeignete pharmazeutisch verträgliche Säureadditionssalze der erfindungsgemäß herstellbaren Verbindungen sind Salze anorganischer Säuren, wie Salzsäure, Bromwasserstoff-, Phosphor-, Metaphosphor-, Salpeter-, Sulfon- und Schwefelsäure sowie organischer Säuren, wie zum Beispiel Essigsäure, Benzolsulfon-, Benzoe-, Zitronen-, Ethansulfon-, Fumar-, Glucon-, Glykol-, Isothion-, Milch-, Lactobion-, Malein-, Apfel-, Methansulfon-, Bernstein-, p-Toluol sulfon-, Wein- und Trifluoressigsäure. Für medizinische Zwecke wird in besonders bevorzugter Weise das Chlorsalz verwendet. Geeignete pharmazeutisch verträgliche basische Salze sind Ammoniumsalze, Alkalimetallsalze (wie Natrium- und Kaliumsalze) und Erdalkalisalze (wie Magnesium- und Calciumsalze).

Die Verbindungen der allgemeinen Formel (I) und deren pharmazeutisch verträgliche Salze und physiologisch funktionellen Derivate stellen ideale Arzneimittel zur Behandlung von Lipidstoffwechselstörungen, insbesondere von Hyperlipidämie dar. Die Verbindungen der allgemeinen Formel (I) eignen sich ebenfalls zur Beeinflussung des Serumcholesterinspiegels sowie zur Prävention und Behandlung arteriosklerotischer Erscheinungen.

Zu weiteren die Verbindungen selbst betreffenden Einzelheiten und zu ihrer Verarbeitung, Kombination mit anderen Wirkstoffen etc. wird ausdrücklich auf die WO 02/50027 verwiesen.

In der nachfolgenden Tabelle sind typische Beispiele für den Rest -B der allgemeinen Formel (IV) beziehungsweise in anionischer Form für die allgemeinen Formeln (VIII) bis (XI) aufgeführt, wobei jeweils in den Tabellen dann das "H" am "HN" im Ring beziehungsweise am Molekül überflüssig ist, um den Rest -B beziehungsweise das zugehörige Anion B^{Θ} zu ergeben.

Beispiele für H-B beziehungsweise $H^{\oplus}B^{\Theta}$ in den allgemeinen Formeln (II), (IV) u. (VIII) bis (XI) sind

Succinimide

Maleinimide

Phthalimid

1,2,5-Thiadiazolidin-3-on-1,1-dioxide

1,2,5-Thiadiazolidin-3imino-1,1-dioxide

[1,2,5]Thiodiazolidin 1,1-dioxide

1,3-dihydro-benzo [1,2,5]thiadiazole 2,2-dioxide

Isothiazolidin-3-on-1,1-dioxide

Saccharin

5-Methyl-2,2-dioxo-2,3-dihydro-[1,2,3]oxathiazin-4-one

2H-Benzo[1,2,4] thiadiazin1,1dioxide

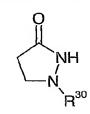
Imidazolidindione

$$R^{25}$$

2H-Isoxazol-5-one

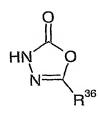
[1,2,4]Oxadiazolidine-3,5-dione

Pyrazolidin-3-one



3H-]1,2,3]Oxadiazol-2-one

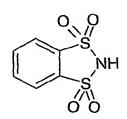
1,2-Dihydro-[1,2,4]triazol-3-one



Tetrazole

N=N

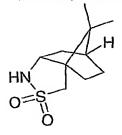
Benzo[12,3]dithiazole 1,2,3,3-tetraoxid



2H-Pyridazin-3-one

1,2-Dihydro-pyridazine-3,6-one

2,10-Camphersultam



1,8-Naphthosultam

Sulfonamide

[1,2,3]Oxathiazolidine 2,2-dioxide

5,5-Dimethyl-2,2dioxo-[1,2,3]oxathiazolidin-4-one

[1,2,3]Oxathiazinane 2,2-dioxide

Die eingangs beschriebenen Azetidinone der allgemeinen Formel (V) werden insbesondere erhalten, indem die Verbindungen der allgemeinen Formel (IV) in einem organischen Lösungsmittel wie z.B. Hexan, Heptan, Toluol, Chlorbenzol, Diisopropylether, Ethylacetat, Dimethoxyethan, Dichlormethan oder tert-Butylmethylether, vorzugsweise aber Toluol, Diisopropylether oder tert-Butylmethylether suspendiert und anschließend mit einem milden Silylierungsmittel, wie z.B. 2-6 Äquivalente N,O-Bistrimethylsilylacetamid, vorzugsweise aber 4-6 Äquivalente, besonders bevorzugt 5,7 Äquivalente und einer katalytischen Menge von 1-25 Mol-%, vorzugsweise 5-15 Mol-%, besonders bevorzugt 5 Mol-% eines der vorgenannt beschriebenen Katalysatoren versetzt werden. Die Reihenfolge der Zugabe der Reagentien spielt keine Rolle. Das Gemisch wird auf 20°C bis 100°C, vorzugsweise 40°C bis 60°C erwärmt und etwa 1 bis 20 Stunden, vorzugsweise 6 Stunden gerührt, oder bis die Umsetzung vollständig abgeschlossen ist. Die Verbindungen der allgemeinen Formel (V) werden anschließend durch übliche Extraktionsmethoden isoliert.

Sofern die Verbindungen der allgemeinen Formel (V) noch zu Verbindungen der allgemeinen Formel (I) umgesetzt werden, in denen bei R^1 , $R^3 = H$ und R^2 , $R^4 = CH_2NHR_7$ bedeutet ($R \neq H$), so werden Amine der allgemeinen Formel (V), d.h. solche Verbindungen, in denen R^2 , R^4 nach Entschützung R^2 , R^4 und zwar CH_2NHR_7 mit R = H bedeutet, mit Verbindungen der nachstehenden allgemeinen Formeln (XIII) oder (XIV)

$$HO$$
 CH_2 -) $_kCO$ - R^9 (XIII) oder O CH_2 -) $_kNH$ - R^{10} (XIV)

zu den gewünschten Verbindungen nach vorheriger Schutzgruppenabspaltung umgesetzt (unter Peptidkupplung). Andere Verbindungen der allgemeinen Formel (I) entstehen durch

einfache Entschützung der entsprechenden Verbindungen der allgemeinen Formel (V) ohne weitere Umsetzungen.

Zur detaillierten Charakterisierung der Verfahrensbedingungen wird auf die nachfolgenden Beispiele und den einleitend zitierten Stand der Technik verwiesen, dies gilt auch für die üblicherweise eingesetzten Silylierungsmittel.

Die Erfindung wird in den nachfolgenden Beispielen näher erläutert.

Beispiele

Beispiel 1

(nBu)₄P + "O-CH₂

Tetrabutylphosphoniummethoxid

Bei Raumtemperatur wird Kaliummethoxylat (475,5 mg) unter einer Argonatmosphäre in Methanol (7 ml) suspendiert. Dazu wird eine methanolische Lösung (3 ml) von Tetrabutylphosphoniumchlorid (2 g) gegeben. Es wird 2 Stunden bei Raumtemperatur gerührt, unter Argon über einen Spritzenfilter filtriert und das Lösemittel entfernt. Der Rückstand wird gewogen und in Tetrahydrofuran (THF) (5 ml) aufgenommen. Es wird eine 1,35 molare Lösung von Tetrabutylphosphoniummethoxid erhalten.

Beispiel 2

Zyklisierung von 3-{5-(4-Fluorophenyl)-2-[(4-fluorophenylamino)-(4-trimethylsilanyl-oxyphenyl)-methyl]-5-trimethylsilanyloxypentanoyl}-4-phenyloxazolidin-2-on mit der Verbindung aus Beispiel 1

3-{5-(4-Fluorophenyl)-2-[(4-fluorophenylamino)-(4-trimethylsilanyloxyphenyl)-methyl]-5-trimethylsilanyloxypentanoyl}-4-phenyloxazolidin-2-on (10 mg) wird unter Argon und bei Eiskühlung in Methyl-t-butyl-Ether (MTB-Ether) (1 ml) suspendiert. N,Owird zugegeben, gefolgt von Bistrimethylsilylacteamid (20,75) $\mu 1)$ Tetrabutylphosphoniummethoxid (20,65 μ l; 1,35 M in THF). Es wird eine Stunde lang bei Raumtemperatur gerührt. Mittels Dünnschichtchromatographie und LC/MS-Vergleich wird eine Umsetzung zu 1-(4-(Liquid-Chromatography/Mass-Spectrometry) Fluorophenyl)-3-[3-(4-fluorophenyl)-3-trimethylsilanyl-oxypropyl]-4-(4trimethylsilanyloxy-phenyl)-azetidin-2-on festgestellt (M+H,-TMS,-HOTMS: 392).

Beispiel 3

Zyklisierung von {4-[5-(tert-Butyldimethylsilanyloxy)-5-(4-fluorophenyl)-1-(4-methoxy-phenyl)-2-(2-oxo-4-phenyloxazolidine-3-carbonyl)-pentylamino]-benzyl}-carbamylsäurebenzylester mit der Verbindung aus Beispiel 1

Unter Eiskühlung und in einer Argonatmosphäre wird {4-[5-(tert-Butyldimethylsilanyloxy)-5-(4-fluorophenyl)-1-(4-methoxy-phenyl)-2-(2-oxo-4-phenyloxazolidine-3-carbonyl)-pentyl-amino]-benzyl}-carbamylsäurebenzylester (10 mg) in MTB-Ether suspendiert (1 ml). N,O-Bistrimethylsilylacteamid (17,5 µl) wird zugegeben, gefolgt von Tetrabutylphosphoniummethoxid (23,6 µl; 1 M in THF). Es wird zwei Stunden lang bei Raumtemperatur gerührt. Die Reaktion wird mit Wasser gequencht und die wässrige Phase mit Ethylacetat extrahiert. Mittels Dünnschichtchromatographie und LC/MS-Vergleich wird eine Umsetzung zu {4-[3-[3-(tert-Butyldimethylsilanyloxy)-3-

PCT/EP2005/005498

(4-fluorophenyl)-propyl]-2-(4-methoxyphenyl)-4-oxo-azetidin-1-yl]-benzyl}-carbamyl-säurebenzylester festgestellt. ¹H-NMR (d⁶-DMSO) –0.18 (s, 3 H), 0.02 (s, 3 H), 0.85 (s, 9 H), 1.75 (bs, 4 H), 3.05 (bs, 1 H), 3.7 (s, 3 H), 4.1 (d, 2 H), 4.72 (m, 1 H), 4.82 (s, 1 H), 5.0 (s, 2H), 6.9 (d, 2 H), 7.12 (m, 5 H), 7.35 (m, 10 H), 7.73 (t, 1 H).

Beispiel 4

Zyklisierung von 3-{5-(4-Fluorophenyl)-2-[(4-fluorophenylamino)-(4-trimethylsilanyl-oxyphenyl)-methyl]-5-trimethylsilanyloxypentanoyl}-4-phenyloxazolidin-2-on mit Tetrabutylphosphoniumchlorid und Silber(I)oxid

3-{5-(4-Fluorophenyl)-2-[(4-fluorophenylamino)-(4-trimethylsilanyloxyphenyl)-methyl]-5-trimethylsilanyloxypentanoyl}-4-phenyloxazolidin-2-on (10 mg) wird unter Argon und bei Eiskühlung in MTB-Ether (1 ml) suspendiert. N,O-Bistrimethylsilylacteamid (20,75 µl) wird zugegeben, gefolgt von Tetrabutylphosphoniumchlorid (4,2 mg) und Silber(I)oxid (3,2 mg). Es wird bei Raumtemperatur gerührt. Mittels Dünnschichtchromatographie und LC/MS-Vergleich wird eine Umsetzung zu 1-(4-Fluorophenyl)-3-[3-(4-fluorophenyl)-3-trimethylsilanyloxypropyl]-4-(4-trimethylsilanyloxy-phenyl)-azetidin-2-on festgestellt (M+H,-TMS,-HOTMS: 392).

Beispiel 5

Tetrabutylphosphoniumoxazolidin-2-on

Tetrabutylphosphoniumchlorid (300 mg) wird in Methanol (3 ml) gelöst und Silber(I)oxid (203,85 mg) zugegeben. Bei Raumtemperatur wird 16 Stunden lang unter Argon gerührt. Die Reaktionslösung wird über einen Spritzenfilter filtriert. Zum Filtrat wird Oxazolidin-2-on (104,4 mg) zugegeben und 2 Stunden lang bei Raumtemperatur gerührt. Das Lösungsmittel wird am Rotationsverdampfer entfernt. Tetrabutylphosphoniumoxazolidin-2-on (200 mg) wird als farbloses Öl erhalten. ¹H-NMR (d⁶-DMSO) 0.9 (m, 12 H), 1.4 (m, 16 H), 2.2 (m, 8 H), 3.4 (t, 2H), 3.85 (t, 2 H).

Beispiel 6

Tetrabutylphosphoniumsuccinimid

Die Verbindung wird analog zur Vorschrift in Beispiel 5 aus Succinimid dargestellt. ¹H-NMR (d⁸-THF) 0.95 (m, 12 H), 1.4-1.6 (m, 16 H), 2.3 (s, 4 H), 2.55 (m, 8 H).

Beispiel 7

Tetrabutylphosphonium-4-phenyloxazolidin-2-on

Die Verbindung wird analog zur Vorschrift in Beispiel 5 aus 4-Phenyloxazolidin-2-on dargestellt. ¹H-NMR (d⁶-DMSO) 0.9 (m, 12 H), 1.4 (m, 16 H), 2.2 (m, 8 H), 3.6 (t, 1H), 4.35 (t, 1 H), 4.75 (m, 1 H), 7.2-7.3 (m, 5 H).

Beispiel 8

Tetrabutylphosphonium-1-methyl-imidazolidin-2,4-dion

Die Verbindung wird analog zur Vorschrift in Beispiel 5 aus 1-Methyl-imidazolidin-2,4-dion dargestellt. ¹H-NMR (d⁶-DMSO) 0.9 (m, 12 H), 1.44 (m, 16 H), 2.15 (m, 8 H), 2.65 (s, 3H), 3.13 (s, 2 H).

Beispiel 9

Tetrabutylphosphonium-1-phenylpyrazolidin-3-on

Die Verbindung wird analog zur Vorschrift in Beispiel 5 aus 1-Phenylpyrazolidin-3-on dargestellt. ¹H-NMR (d⁶-DMSO) 0.9 (t, 12 H), 1.4 (m, 17 H), 1.55 (m, 1 H), 2.2 (m, 8 H), 5.5 (bs, 1 H), 6.95 (t, 1 H), 7.28 (t, 2 H), 7.53 (d, 2 H), 7.9 (s, 1 H).

Beispiel 10

Tetrabutylphosphonium-10,10-dimethyl-3-thia-4-aza-tricyclo[5.2.1.01,5]decan-3,3-dioxid

Die Verbindung wird analog zur Vorschrift in Beispiel 5 aus 2,10-Camphersultam dargestellt. ¹H-NMR (d⁶-DMSO) 0.75 (s, 3 H), 0.9 (t, 12 H), 1.0 (s, 3 H), 1.1-1.25 (m, 2 H), 1.4 (m, 16 H), 1.5-1.8 (m, 4 H), 2.2 (m, 8 H), 2.5 (m, 2 H), 3.05 (m, 1 H), 3.15 (d, 1 H).

Beispiel 11

Tetrabutylphosphoniumimidazolid

Die Verbindung wird analog zur Vorschrift in Beispiel 5 aus Imidazol dargestellt. ¹H-NMR (d⁶-DMSO) 0.9 (t, 12 H), 1.4 (m, 16 H), 2.2 (m, 8 H), 6.7 (s, 2 H), 7.15 (s, 1 H).

Beispiel 12

Tetrabutylphosphoniumphthalimid

Die Verbindung wird analog zur Vorschrift in Beispiel 5 aus Phthalimid dargestellt. ¹H-NMR (d⁶-DMSO) 0.9 (t, 12 H), 1.4 (m, 16 H), 2.2 (m, 8 H), 7.38 (m, 2 H), 7.42 (m, 2 H).

Beispiel 13

Tetrabutylphosphonium-3-(4-chlorphenyl)-2H-isoxazol-5-on

Die Verbindung wird analog zur Vorschrift in Beispiel 5 aus 3-(4-Chlorphenyl)-2H-isoxazol-5-on dargestellt. ¹H-NMR (d⁶-DMSO) 0.9 (t, 12 H), 1.4 (m, 16 H), 2.2 (m, 8 H), 4.3 (bs, 1 H), 7.35 (m, 2 H), 7.55 (m, 2 H).

Beispiel 14

Zyklisierung von 3-{5-(4-Fluorophenyl)-2-[(4-fluorophenylamino)-(4-trimethylsilanyl-oxyphenyl)-methyl]-5-trimethylsilanyloxypentanoyl}-4-phenyloxazolidin-2-on mit der Verbindung aus Beispiel 5

3-{5-(4-Fluorophenyl)-2-[(4-fluorophenylamino)-(4-trimethylsilanyloxyphenyl)-methyl]-5-trimethylsilanyloxypentanoyl}-4-phenyloxazolidin-2-on (10 mg) wird unter Argon und bei Eiskühlung in MTB-Ether (1 ml) suspendiert. N,O-Bistrimethylsilylacteamid (20,75 ul) gefolgt von einer katalytischen Menge wird zugegeben, Tetrabutylphosphoniumoxazolidin-2-on (3 mg) gelöst in MTB-Ether (100 µl). Es wird 1 Stunde lang bei Raumtemperatur gerührt. Mittels Dünnschichtchromatographie und LC/MS-Vergleich wird eine Umsetzung zu 1-(4-Fluorophenyl)-3-[3-(4-fluorophenyl)-3trimethylsilanyloxy-propyl]-4-(4-trimethylsilanyloxy-phenyl)-azetidin-2-on festgestellt (M+H,-TMS,-HOTMS: 392).

Beispiel 15

Die Zyklisierung von 3-{5-(4-Fluorophenyl)-2-[(4-fluorophenylamino)-(4-trimethylsilanyl-oxyphenyl)-methyl]-5-trimethylsilanyloxypentanoyl}-4-phenyloxazolidin-2-on zu 1-(4-Fluorophenyl)-3-[3-(4-fluorophenyl)-3-trimethylsilanyloxy-propyl]-4-(4-trimethylsilanyloxy-phenyl)-azetidin-2-on wird in analoger Weise zur Vorschrift in Beispiel 14, jedoch mit Tetrabutylphosphoniumsuccinimid aus Beispiel 6 als Zyklisierungskatalysator, durchgeführt. Die spektroskopischen Daten stimmen mit denen des Produkts aus Beispiel 10 überein (M+H,-TMS,-HOTMS: 392).

Beispiel 16

Die Zyklisierung von 3-{5-(4-Fluorophenyl)-2-[(4-fluorophenylamino)-(4-trimethylsilanyl-oxyphenyl)-methyl]-5-trimethylsilanyloxypentanoyl}-4-phenyloxazolidin-2-on zu 1-(4-Fluorophenyl)-3-[3-(4-fluorophenyl)-3-trimethylsilanyloxy-propyl]-4-(4-trimethylsilanyloxy-phenyl)-azetidin-2-on wird in analoger Weise zur Vorschrift in Beispiel 14, jedoch mit Tetrabutylphosphonium-4-phenyloxazolidin-2-on aus Beispiel 7 als Zyklisierungskatalysator, durchgeführt. Die spektroskopischen Daten stimmen mit denen des Produkts aus Beispiel 10 überein (M+H,-TMS,-HOTMS: 392).

Beispiel 17

Zyklisierung von {4-[5-(tert-Butyldimethylsilanyloxy)-5-(4-fluorophenyl)-1-(4-methoxy-phenyl)-2-(2-oxo-4-phenyloxazolidine-3-carbonyl)-pentylamino]-benzyl}-carbamylsäure-benzylester mit der Verbindung aus Beispiel 5

Argonatmosphäre {4-[5-(tert-Unter Eiskühlung einer wird und in Butyldimethylsilanyloxy)-5-(4-fluorophenyl)-1-(4-methoxy-phenyl)-2-(2-oxo-4phenyloxazolidine-3-carbonyl)-pentyl-amino]-benzyl}-carbamylsäurebenzylester (500 mg) in MTB-Ether suspendiert (6 ml). N,O-Bistrimethylsilylacteamid (1,0 ml) wird zugegeben, gefolgt von Tetrabutylphosphoniumoxazolidin-2-on (40,8 mg) gelöst in MTB-Ether (1 ml). Es wird zwei Stunden lang bei Raumtemperatur gerührt. Danach wird eine 1N wäßrige Hydrogenchlorid-Lösung (HCl_(ag)) (1 ml), unter Eiskühlung Methanol (1 ml) und Tetrahydrofuran (2 ml) zugegeben. Über Nacht wird bei Raumtemperatur gerührt. Die Reaktionslösung wird eingeengt und mit Ethylacetat aufgenommen. Die organische Phase wird nacheinander mit 2N HCl_(aq), gesättigter Natriumbicarbonatlösung und gesättigter Kochsalzlösung gewaschen. Danach wird über Natriumsulfat getrocknet, filtriert und das Lösungsmittel am Rotationsverdampfer entfernt. Nach Reinigung durch Chromatographie (1:6 Ethylacetat/n-Heptan) über eine SiO₂-Kartusche (5 g) wird {4-[3-[3-(tertButyldimethyl-silanyloxy)-3-(4-fluorophenyl)-propyl]-2-(4-methoxyphenyl)-4-oxo-azetidin-1-yl]-benzyl}-carbamylsäurebenzylester (240 mg) erhalten ¹H-NMR (d⁶-DMSO) –0.18 (s, 3 H), 0.02 (s, 3 H), 0.85 (s, 9 H), 1.75 (bs, 4 H), 3.05 (bs, 1 H), 3.7 (s, 3 H), 4.1 (d, 2 H), 4.72 (m, 1 H), 4.82 (s, 1 H), 5.0 (s, 2H), 6.9 (d, 2 H), 7.12 (m, 5 H), 7.35 (m, 10 H), 7.73 (t, 1 H).

Beispiel 18

Die Zyklisierung von {4-[5-(tert-Butyldimethylsilanyloxy)-5-(4-fluorophenyl)-1-(4-methoxy-phenyl)-2-(2-oxo-4-phenyloxazolidine-3-carbonyl)-pentylamino]-benzyl}-carbamylsäure-benzylester zu {4-[3-[3-(tert-Butyldimethyl-silanyloxy)-3-(4-fluorophenyl)-propyl]-2-(4-methoxyphenyl)-4-oxo-azetidin-1-yl]-benzyl}-carbamylsäurebenzylester wird in analoger Weise zur Vorschrift in Beispiel 17, jedoch mit Tetrabutylphosphonium-1-methyl-imidazolidin-2,4-dion aus Beispiel 8 als Zyklisierungskatalysator, durchgeführt. Die spektroskopischen Daten stimmen mit denen des Produkts aus Beispiel 17 überein: ¹H-NMR (d⁶-DMSO) –0.18 (s, 3 H), 0.02 (s, 3 H), 0.85 (s, 9 H), 1.75 (bs, 4 H), 3.05 (bs, 1 H), 3.7 (s, 3 H), 4.1 (d, 2 H), 4.72 (m, 1 H), 4.82 (s, 1 H), 5.0 (s, 2H), 6.9 (d, 2 H), 7.12 (m, 5 H), 7.35 (m, 10 H), 7.73 (t, 1 H).

Beispiel 19

Die Zyklisierung von {4-[5-(tert-Butyldimethylsilanyloxy)-5-(4-fluorophenyl)-1-(4-methoxy-phenyl)-2-(2-oxo-4-phenyloxazolidine-3-carbonyl)-pentylamino]-benzyl}-carbamylsäure-benzylester zu {4-[3-[3-(tert-Butyldimethyl-silanyloxy)-3-(4-fluorophenyl)-propyl]-2-(4-methoxyphenyl)-4-oxo-azetidin-1-yl]-benzyl}-carbamylsäurebenzylester wird in analoger Weise zur Vorschrift in Beispiel 17, jedoch mit Tetrabutylphosphonium-1-phenylpyrazolidin-3-on aus Beispiel 9 als Zyklisierungskatalysator, durchgeführt. Die spektroskopischen Daten stimmen mit denen des Produkts aus Beispiel 17 überein: ¹H-NMR (d⁶-DMSO) –0.18 (s, 3 H), 0.02 (s, 3 H), 0.85 (s, 9 H), 1.75 (bs, 4 H), 3.05 (bs, 1 H), 3.7 (s, 3 H), 4.1 (d, 2 H), 4.72 (m, 1 H), 4.82 (s, 1 H), 5.0 (s, 2H), 6.9 (d, 2 H), 7.12 (m, 5 H), 7.35 (m, 10 H), 7.73 (t, 1 H).

WO 2005/113496 PCT/EP2005/005498

Beispiel 20

Die Zyklisierung von {4-[5-(tert-Butyldimethylsilanyloxy)-5-(4-fluorophenyl)-1-(4-methoxy-phenyl)-2-(2-oxo-4-phenyloxazolidine-3-carbonyl)-pentylamino]-benzyl}-carbamylsäure-benzylester zu {4-[3-[3-(tert-Butyldimethyl-silanyloxy)-3-(4-fluorophenyl)-propyl]-2-(4-methoxyphenyl)-4-oxo-azetidin-1-yl]-benzyl}-carbamylsäurebenzylester wrd in analoger Weise zur Vorschrift in Beispiel 17, jedoch mit Tetrabutylphosphonium-10,10-dimethyl-3-thia-4-aza-tricyclo[5.2.1.01,5]decan-3,3-dioxid aus Beispiel 10 als Zyklisierungskatalysator, durchgeführt. Die spektroskopischen Daten stimmen mit denen des Produkts aus Beispiel 17 überein: ¹H-NMR (d⁶-DMSO) –0.18 (s, 3 H), 0.02 (s, 3 H), 0.85 (s, 9 H), 1.75 (bs, 4 H), 3.05 (bs, 1 H), 3.7 (s, 3 H), 4.1 (d, 2 H), 4.72 (m, 1 H), 4.82 (s, 1 H), 5.0 (s, 2H), 6.9 (d, 2 H), 7.12 (m, 5 H), 7.35 (m, 10 H), 7.73 (t, 1 H).

Beispiel 21

{4-[5-(tert-Butyldimethylsilanyloxy)-5-(4-fluorophenyl)-1-(4-Die methoxy-phenyl)-2-(2-oxo-4-phenyloxazolidine-3-carbonyl)-pentylamino]-benzyl}carbamylsäure-benzylester zu {4-[3-[3-(tert-Butyldimethyl-silanyloxy)-3-(4-fluorophenyl)propyl]-2-(4-methoxyphenyl)-4-oxo-azetidin-1-yl]-benzyl}-carbamylsäurebenzylester wird Weise Vorschrift in Beispiel in analoger zur 17, jedoch mit Tetrabutylphosphoniumimidazolid aus Beispiel 11 als Zyklisierungskatalysator, durchgeführt. Die spektroskopischen Daten stimmen mit denen des Produkts aus Beispiel 17 überein: ¹H-NMR (d⁶-DMSO) –0.18 (s, 3 H), 0.02 (s, 3 H), 0.85 (s, 9 H), 1.75 (bs, 4 H), 3.05 (bs, 1 H), 3.7 (s, 3 H), 4.1 (d, 2 H), 4.72 (m, 1 H), 4.82 (s, 1 H), 5.0 (s, 2H), 6.9 (d, 2 H), 7.12 (m, 5 H), 7.35 (m, 10 H), 7.73 (t, 1 H).

Beispiel 22

{4-[5-(tert-Butyldimethylsilanyloxy)-5-(4-fluorophenyl)-1-(4-Die Zyklisierung von methoxy-phenyl)-2-(2-oxo-4-phenyloxazolidine-3-carbonyl)-pentylamino]-benzyl}carbamylsäure-benzylester zu {4-[3-[3-(tert-Butyldimethyl-silanyloxy)-3-(4-fluorophenyl)propyl]-2-(4-methoxyphenyl)-4-oxo-azetidin-1-yl]-benzyl}-carbamylsäurebenzylester wird Weise Vorschrift Beispiel 17. iedoch analoger in mit Tetrabutylphosphoniumphthalimid aus Beispiel 12 als Zyklisierungskatalysator, durchgeführt. Die spektroskopischen Daten stimmen mit denen des Produkts aus Beispiel 17 überein: ¹H-NMR (d⁶-DMSO) –0.18 (s, 3 H), 0.02 (s, 3 H), 0.85 (s, 9 H), 1.75 (bs, 4 H), 3.05 (bs, 1 H), 3.7 (s, 3 H), 4.1 (d, 2 H), 4.72 (m, 1 H), 4.82 (s, 1 H), 5.0 (s, 2H), 6.9 (d, 2 H), 7.12 (m, 5 H), 7.35 (m, 10 H), 7.73 (t, 1 H).

Beispiel 23

Die Zyklisierung von {4-[5-(tert-Butyldimethylsilanyloxy)-5-(4-fluorophenyl)-1-(4-methoxy-phenyl)-2-(2-oxo-4-phenyloxazolidine-3-carbonyl)-pentylamino]-benzyl}-carbamylsäure-benzylester zu {4-[3-[3-(tert-Butyldimethyl-silanyloxy)-3-(4-fluorophenyl)-propyl]-2-(4-methoxyphenyl)-4-oxo-azetidin-1-yl]-benzyl}-carbamylsäurebenzylester wird in analoger Weise zur Vorschrift in Beispiel 17, jedoch mit Tetrabutylphosphonium-3-(4-chlorphenyl)-2H-isoxazol-5-on aus Beispiel 13 als Zyklisierungskatalysator, durchgeführt. Die spektroskopischen Daten stimmen mit denen des Produkts aus Beispiel 17 überein: ¹H-NMR (d⁶-DMSO) –0.18 (s, 3 H), 0.02 (s, 3 H), 0.85 (s, 9 H), 1.75 (bs, 4 H), 3.05 (bs, 1 H), 3.7 (s, 3 H), 4.1 (d, 2 H), 4.72 (m, 1 H), 4.82 (s, 1 H), 5.0 (s, 2H), 6.9 (d, 2 H), 7.12 (m, 5 H), 7.35 (m, 10 H), 7.73 (t, 1 H).

Beispiel 24

Tetrabutylphosphoniumphthalamate

Tetrabutylphosphoniumphthalamat wird auch auf folgendem Weg dargestellt. Eine Lösung von Tetrabutylphosphoniumhydroxid (12,5 g; 40% in Wasser) wird vorgelegt. Dann wird Phthalimid (2,7 g) zugegeben und die Reaktionslösung wird über Nacht bei Raumtemperatur gerührt. Danach wird das Wasser am Rotationsverdampfer entfernt und der Rückstand in Toluol aufgenommen. Das Toluol wird am Rotationsverdampfer entfernt und der Rückstand wird wieder in Toluol aufgenommen. Diese Prozedur wird 4-5 mal wiederholt. Danach wird das Lösungsmittel bis zur Trockene entfernt. ¹H-NMR (d⁶-DMSO) 0.9 (t, 12 H), 1.42 (m, 16 H), 2.18 (m, 8 H), 7.05 (b, 1 H), 7.18 (m, 1 H), 7.29 (d, 2H), 7.74 (d, 1H), 10.35 (b, 1H).

Beispiel 25

Zyklisierung von {4-[5-(tert-Butyldimethylsilanyloxy)-5-(4-fluorophenyl)-1-(4-methoxy-phenyl)-2-(2-oxo-4-phenyloxazolidine-3-carbonyl)-pentylamino]-benzyl}-carbamylsäure-benzylester mit Tetrabutylphosphoniumphthalimid aus Beispiel 24

wird {4-[5-(tertin einer Argonatmosphäre Unter Eiskühlung und Butvldimethylsilanyloxy)-5-(4-fluorophenyl)-1-(4-methoxy-phenyl)-2-(2-oxo-4phenyloxazolidine-3-carbonyl)-pentyl-amino]-benzyl}-carbamylsäurebenzylester (100 mg) in MTB-Ether suspendiert (5 ml). N,O-Bistrimethylsilylacteamid (0,17 ml) wird zugegeben, gefolgt von Tetrabutylphosphoniumphthalamat (12 mg) gelöst in MTB-Ether (1 ml). Es wird 2-3 Stunden lang bei 50° C gerührt. Die Reaktionslösung wird eingeengt und mit Ethylacetat aufgenommen. Die organische Phase wird nacheinander mit 2N HCl_(ao), gesättigter Natriumbicarbonatlösung und gesättigter Kochsalzlösung gewaschen. Danach wird über Natriumsulfat getrocknet, filtriert und das Lösungsmittel am Rotationsverdampfer entfernt. Nach Reinigung durch Chromatographie (Jones {4-[3-[3-(tert-Butyldimethyl-silanyloxy)-3-(4wird Flashmaster) Chromatographie fluorophenyl)-propyl]-2-(4-methoxyphenyl)-4-oxo-azetidin-1-yl]-benzyl}carbamylsäurebenzylester (41 mg) erhalten ¹H-NMR (d⁶-DMSO) –0.18 (s, 3 H), 0.02 (s, 3 H), 0.85 (s, 9 H), 1.75 (bs, 4 H), 3.05 (bs, 1 H), 3.7 (s, 3 H), 4.1 (d, 2 H), 4.72 (m, 1 H), 4.82 (s, 1 H), 5.0 (s, 2H), 6.9 (d, 2 H), 7.12 (m, 5 H), 7.35 (m, 10 H), 7.73 (t, 1 H).

Beispiel 26

Die Zyklisierung von {4-[5-(tert-Butyldimethylsilanyloxy)-5-(4-fluorophenyl)-1-(4methoxy-phenyl)-2-(2-oxo-4-phenyloxazolidine-3-carbonyl)-pentylamino]-benzyl}carbamylsäure-benzylester mit Tetrabutylphosphoniumphthalamat aus Beispiel 24 wird in analoger Weise zur Vorschrift in Beispiel 25, jedoch in Diisopropylether und bei 50°C innerhalb von 6 Stunden durchgeführt. Mittels LC/MS-Vergleich Chromatographyy/Mass-Spectrometry) wird eine Umsetzung zum analogen Produkt aus Beispiel 25 festgestellt.

Beispiel 27

Die Zyklisierung von {4-[5-(tert-Butyldimethylsilanyloxy)-5-(4-fluorophenyl)-1-(4-methoxy-phenyl)-2-(2-oxo-4-phenyloxazolidine-3-carbonyl)-pentylamino]-benzyl}-carbamylsäure-benzylester mit Tetrabutylphosphoniumphthalamat aus Beispiel 24 wird in analoger Weise zur Vorschrift in Beispiel 25, jedoch in Toluol und bei 60°C innerhalb von 13 Stunden durchgeführt. Mittels LC/MS-Vergleich (Liquid-Chromatography/Mass-Spectrometry) wird eine Umsetzung zum analogen Produkt aus Beispiel 25 festgestellt.

Beispiel 28

Tetrabutylphosphoniumbenzoat

Tetrabutylphosphoniumbenzoat wird auch auf folgendem Weg dargestellt. Eine Lösung von Tetrabutylphosphoniumhydroxid (4,7 g; 40% in Wasser) wird vorgelegt. Dann wird Benzoesäure (0,8 g) zugegeben und die Reaktionslösung wird für 5 Stunden bei Raumtemperatur gerührt. Danach wird das Wasser am Rotationsverdampfer entfernt und der Rückstand in Toluol aufgenommen. Das Toluol wird am Rotationsverdampfer entfernt und der Rückstand wird wieder in Toluol aufgenommen. Diese Prozedur wird 4-5 mal wiederholt. Danach wird das Lösungsmittel bis zur Trockene entfernt.

Beispiel 29

WO 2005/113496 PCT/EP2005/005498 - 37 -

{4-[5-(tert-Butyldimethylsilanyloxy)-5-(4-fluorophenyl)-1-(4-Die von methoxy-phenyl)-2-(2-oxo-4-phenyloxazolidine-3-carbonyl)-pentylamino[-benzyl}carbamylsäure-benzylester mit Tetrabutylphosphoniumbenzoat aus Beispiel 28 wird in analoger Weise zur Vorschrift in Beispiel 25, jedoch in Diisopropylether und bei 60°C Stunden LC/MS-Vergleich innerhalb von 3 durchgeführt. Mittels (Liquid-Chromatographyy/Mass-Spectrometry) wird eine Umsetzung zum analogen Produkt aus Beispiel 25 festgestellt.

Beispiel 30

Die Zyklisierung von {4-[5-(tert-Butyldimethylsilanyloxy)-5-(4-fluorophenyl)-1-(4-methoxy-phenyl)-2-(2-oxo-4-phenyloxazolidine-3-carbonyl)-pentylamino]-benzyl}-carbamylsäure-benzylester mit Tetrabutylphosphoniumacetat (kommerzielle Ware wurde im Vakuum getrocknet) wird in analoger Weise zur Vorschrift in Beispiel 25, jedoch in Diisopropylether und bei 60°C innerhalb von 0,5 Stunden durchgeführt. Mittels LC/MS-Vergleich (Liquid-Chromatographyy/Mass-Spectrometry) wird eine Umsetzung zum analogen Produkt aus Beispiel 25 festgestellt.

Patentansprüche

 Verfahren zur Herstellung von 1,4-Diphenylazetidinon-Derivaten aus in geeigneter Weise geschützten β-substituierten Aminoamiden in Gegenwart von Silylierungsmitteln und mindestens einem Zyklisierungskatalysator, wobei dieser Zyklisierungskatalysator durch eine der nachstehenden allgemeinen Formeln

$$R^{16}$$
 $R^{19} - P^{\oplus} - R^{17}$
 R^{18}
 R^{18}
 R^{18}
 R^{18}
 R^{18}

als Kation, wobei R¹⁶, R¹⁷, R¹⁸, R¹⁹ unabhängig voneinander Aryl, (C₁-C₁₅)Alkyl, Benzyl bedeuten,

R⁴¹ Aryl, (C₁-C₁₅)Alkyl, Benzyl bedeutet,

 R^{42} (C₁-C₁₅)Alkyl, Benzyl, (C₅-C₈)Cycloalkyl, Aryl, wobei Aryl substituiert sein kann mit F, Cl, Br, J, -OH, -O(C₁-C₃)Alkyl, -NH₂, -NH(C₁-C₃)Alkyl, -N[(C₁-C₃)Alkyl]₂, -C(O)OH, -C(O)O(C₁-C₃)Alkyl, -C(O)NH₂, -C(O)NH(C₁-C₃)Alkyl, -C(O)N[(C₁-C₃)Alkyl]₂, -SO₂NH₂, -SO₂NH(C₁-C₃)Alkyl, -SO₂N[(C₁-C₃)Alkyl]₂, -CN, (C₁-C₁₂)Alkyl und (C₅-C₈)Cycloalkyl, bedeutet,

und

als Anion dargestellt wird

und die Symbole, Substituenten und Indices folgende Bedeutung haben,

```
C=O, C=S, S=O, SO<sub>2</sub> oder C=NR<sup>20</sup>
\mathbf{Z}
                       O, S, NR<sup>21</sup> oder CR<sup>22</sup>R<sup>23</sup>
K
                        NR<sup>24</sup> oder CR<sup>25</sup>R<sup>26</sup>
L
                        0 oder 1
n
                        O, C=O, NR<sup>27</sup> oder CR<sup>28</sup>R<sup>29</sup>
M
                        O, S, NR<sup>30</sup>, CR<sup>31</sup>R<sup>32</sup>, C=O, C=S, S=O, SO<sub>2</sub> oder C=NR<sup>34</sup>
Q
                        CR35 oder N
R
            =
                        CR36 oder N
Т
                        CR37 oder N
U
                        CR38 oder N
 V
```

wobei R²⁰ bis R³² und R³⁴ bis R³⁸ unabhängig voneinander H, (C₁-C₆)Alkyl, Aryl oder Heteroaryl bedeuten und jeweils zwei Alkylreste gemeinsam auch einen Cycloalkylenrest von maximal 6 C-Bausteinen im Ring bilden können, der wiederum substituiert sein kann mit F, Cl, Br, I, CF₃, NO₂, COO(C₁-C₆)Alkyl, CON[(C1-C6)Alkyl]2, Cycloalkyl, (C1-C10)-Alkyl, (C2-C6)Alkenyl, O-(C1- $C_6) Alkyl, \ O\text{-}CO\text{-}(C_1\text{-}C_6) Alkyl, \ O\text{-}CO\text{-}(C_1\text{-}C_6) Alkylen-aryl, \ SO_2N[(C_1\text{-}C_6) Alkyl]_2 \ ,$ $S-(C_1-C_6)Alkyl, S-(CH_2-)_nAryl, SO-(C_1-C_6)Alkyl, SO-(CH_2-)_nAryl, SO_2-(C_1-C_6)Alkyl, SO-(CH_2-)_nAryl, SO_2-(C_1-C_6)Alkyl, SO-(CH_2-)_nAryl, SO_2-(C_1-C_6)Alkyl, SO_2$ C_6)Alkyl, SO_2 -(CH_2 -)_nAryl, SO_2 -N((C_1 - C_6)-Alkyl)(CH_2 -)_nAryl, oder SO_2 -N((CH₂-)_nAryl)₂, wobei n = 0 bis 6 sein kann und der Arylrest bis zu zweifach mit F, Cl, Br, CF₃, SF₅, NO₂, OCF₃, O-(C₁-C₆)Alkyl oder (C₁-C₆)Alkyl substituiert sein kann; oder mit N((C1-C6)Alkyl)2, NH-CO-NH-(C1-C6)Alkyl), NH-CO-NH- $Aryl, N[(C_1-C_6)Alkyl]-CO-(C_1-C_6)Alkyl, N[(C_1-C_6)Alkyl]-COO-(C_1-C_6)Alkyl, N[(C_1-C_6)Alkyl]-COO-(C_1-C_6)Alkyl]-COO-(C_1-C_6)Alkyl, N[(C_1-C_6)Alkyl]-COO-(C_1-C_6)Alkyl, N[(C_1-C_6)Alkyl]-(C_1-C_6)Alkyl, N[(C_1-C_6)Alkyl]-(C_1-C_6)$ $N[(C_1-C_6)Alkyl]-CO-Aryl,\ N[(C_1-C_6)Alkyl]-COO-Aryl,\ N[(C_1-C_6)Alkyl]-CO-Aryl,\ N[(C_1-C_6)Alkyl]-CO-Aryl,\$ $N((C_1-C_6)Alkyl)_2, N[(C_1-C_6)Alkyl]-CO-N((C_1-C_6)Alkyl)-Aryl, N[(C_1-C_6)Alkyl]-Aryl, N[(C_1-C_6$ CO-N(Aryl)₂, N(Aryl)-CO-(C₁-C₆)Alkyl, N(Aryl)-COO-(C₁-C₆)Alkyl, N(Aryl)-CO-Aryl, N(Aryl)-COO-Aryl, N(Aryl)-CO-N((C1-C6)Alkyl)2, N(Aryl)-CO-N[(C1- C_6 Alkyl]-Aryl, N(Aryl)-CO-N(Aryl)₂, Aryl, O-(CH₂-)_nAryl, wobei n = 0 bis 6 sein kann, wobei der Aryl-Rest 1 bis 3-fach substituiert sein kann mit F, Cl, Br, I,

CF₃, NO₂, OCF₃, O-(C₁-C₆)Alkyl, (C₁-C₆)Alkyl, N((C₁-C₆)Alkyl)₂, SF₅, SO₂-CH₃ oder COO-(C₁-C₆)Alkyl

und wobei R^{39} und R^{40} unabhängig voneinander (C_1 - C_6)Alkyl, wobei ein oder mehrere nicht benachbarte C-Atome durch NH oder C=O ersetzt sein können, (C_1 - C_6)-Perfluoralkyl, Aryl oder Heteroaryl bedeuten, oder R^{39} und R^{40} bilden zusammen ein 1,8-Naphthyl oder 1,7,7-Trimethyl-bicyclo[2.2.1]heptanyl, R^{40} kann auch H sein,

oder wobei in diesem Zyklisierungskatalysator das Kation dem der allgemeinen Formel (XII) entspricht und das Anion R⁴¹O ist, oder wobei in diesem Zyklisierungskatalysator das Kation dem der allgemeinen Formel (XII) entspricht und das Anion R⁴²COO ist, oder wobei in diesem Zyklisierungskatalysator das Kation der allgemeinen Formel (XII) entspricht, und das Anion Cl , Br oder I ist und diese mit Ag₂O kombiniert werden.

2. Verfahren zur Herstellung von 1,4-Diphenylazetidinon-Derivaten nach Anspruch 1, wobei diese durch die allgemeine Formel (I) dargestellt sind,

in der die Symbole, Substituenten und Indices folgende Bedeutung haben,

 $X = CH_2$, CHOH, CO oder CHOCOR¹¹

 R^1 , R^2 = unabhängig voneinander H, OH, OCF₃, oder O-(C₁-C₆)Alkyl, O-(C₃-C₇)Cycloalkyl, O-COR¹¹, CN, CH₂NHR⁷, CH₂NR⁷R⁸,

NR⁷R⁸, COR¹⁴, F oder Cl

unabhängig voneinander H, F, Cl, OH, OCF₃, O-(C₁-C₆)Alkyl, $R^3, R^4 =$ O-(C₃-C₇)Cycloalkyl, O-COR¹¹, CN, CH₂NHR⁷, CH₂NR⁷R⁸, NR⁷R⁸, COR¹⁴ oder (C₁-C₆)Alkyl unabhängig voneinander H, F, Cl, (C1-C6)Alkyl, CF3 oder OCF3 $R^5, R^6 =$ H, $C(=O)-Y(-CH_2)_k-Y-C(=O)R^9$ oder $C(=O)-Y(-CH_2)_k-NHR^{10}$ R^7 2 bis 16 k Einfachbindung oder NR¹³ Y R^8 H, (C₁-C₆)Alkyl, oder (C₃-C₇)Cycloalkyl OH oder NHCH₂[-CH(OH)]_m-CH₂OH oder eine in geeigneter Weise R^9 geschütze Form davon H, C(=O)[-CH(OH)]_m-CH₂OH oder eine in geeigneter Weise R^{10} geschützte Form davon 0 bis 5 m H, (C1-C6)Alkyl, (C3-C7)Cycloalkyl, (substituiertes)Phenyl oder R^{11} OR^{12} R^{12} (C₁-C₆)Alkyl oder (C₃-C₇)Cycloalkyl R^{13} (C₁-C₆)Alkyl oder (C₃-C₇)Cycloalkyl, Aryl oder Heteroaryl OH, OR^{12} , NR^{13} (-CH₂)_n-Y-C(=O)R⁹ oder NR^{13} (-CH₂)_n-NHR¹⁰ R^{14}

in Gegenwart eines Silylierungsmittels und eines Zyklisierungskatalysators, dadurch gekennzeichnet, dass Verbindungen der allgemeinen Formel (IV)

in der die Symbole, Substituenten und Indices – soweit nicht vorstehend definiert – folgende Bedeutung haben,

X' = X, $CHOSi(Alkyl)_o(Aryl)_p$ mit o, p = 1 bis 3 und o + p = 3, $C(OAlkyl)_2$ oder zyklisches Ketal wie $C[O(-CH_2)_q-O]$ mit q = 2, 3 $R^{1'}$, $R^{2'} = R^{1}$, R^{2} und O-Schutzgruppe

 R^{3} , R^{4} = R^{3} , R^{4} , $CH_{2}NHCO_{2}CH_{2}(C_{6}H_{5})$,

 $CH_2N[Si(Alkyl)_o(Aryl)_p]CO_2CH_2(C_6H_5),\\$

$$\begin{split} & \text{CH}_2\text{NHCO}_2\text{-tert.Bu}, \ \text{CH}_2\text{N[Si(Alkyl)}_o(\text{Phenyl)}_p]\text{CO}_2\text{-tert.Bu}, \\ & \text{CH}_2\text{NHC}(\text{C}_6\text{H}_5)_3, \ \text{CH}_2\text{N=C}(\text{C}_6\text{H}_5)_2 \ \text{oder} \ \text{CH}_2\text{N=CH[C}_6\text{H}_4(\text{R}^6)]} \end{split}$$

oder
$$-B = -N R^{40}$$

$$R^{39} N$$

zu (Vor-)Produkten der allgemeinen Formel (V) zyklisiert werden, die zur Verbindung (I) entschützt werden können,

$$R^{6} \longrightarrow R^{1'}$$

$$R^{5} \longrightarrow R^{2'}$$

$$R^{4'} \longrightarrow R^{3'}$$

$$R^{3'}$$

wobei der Zyklisierungskatalysator durch eine der nachstehenden allgemeinen Formeln

$$R^{19} - P - R^{17}$$
 (XII)

als Kation, wobei R¹⁶, R¹⁷, R¹⁸, R¹⁹ unabhängig voneinander Aryl, (C₁-C₁₅)Alkyl, Benzyl bedeuten,

R⁴¹ Aryl, (C₁-C₁₅)Alkyl, Benzyl bedeutet,

 R^{42} (C₁-C₁₅)Alkyl, Benzyl, (C₅-C₈)Cycloalkyl, Aryl, wobei Aryl substituiert sein kann mit F, Cl, Br, J, -OH, -O(C₁-C₃)Alkyl, -NH₂, -NH(C₁-C₃)Alkyl, -N[(C₁-C₃)Alkyl]₂, -C(O)OH, -C(O)O(C₁-C₃)Alkyl, -C(O)NH₂, -C(O)NH(C₁-C₃)Alkyl, -C(O)N[(C₁-C₃)Alkyl]₂, -SO₂NH₂, -SO₂NH(C₁-C₃)Alkyl, -SO₂N[(C₁-C₃)Alkyl]₂, -CN, (C₁-C₁₂)Alkyl und (C₅-C₈)Cycloalkyl, bedeutet,

und

als Anion dargestellt wird,

oder wobei in diesem Zyklisierungskatalysator das Kation dem der allgemeinen Formel (XII) entspricht und das Anion R⁴¹0 ist, oder wobei in diesem Zyklisierungskatalysator das Kation dem der allgemeinen Formel (XII) entspricht und das Anion R⁴²COO ist, oder wobei in diesem Zyklisierungskatalysator das Kation der allgemeinen Formel (XII) entspricht und das Anion Cl-, Br oder I ist und diese mit Ag₂O kombiniert werden.

3. Verfahren nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass Verbindungen der allgemeinen Formel (II)

$$R^{6}$$
 R^{5} R^{33} R^{44} R^{55} (II)

mit Iminen der allgemeinen Formel (III)

$$R^{1'} \longrightarrow R^{4'}$$

$$R^{2'} \longrightarrow R^{3'}$$

$$R^{3'}$$

zu Zwischenstufen der allgemeinen Formel (IV'),

$$R^{6}$$
 R^{5}
 R^{22}
 R^{23}
 R^{44}
 R^{55}
 R^{21}
 R^{22}
 R^{22}
 R^{23}
 R^{44}
 R^{55}
 R^{21}
 R^{22}
 R^{23}
 R^{44}
 R^{25}
 R^{25}
 R^{21}
 R^{22}
 R^{23}
 R^{24}

umgesetzt werden, die dann zu (Vor)Produkten der allgemeinen Formel (V) zyklisiert werden, die zur Verbindung (I) entschützt werden können,

$$R^{6}$$

$$R^{5}$$

$$R^{2'}$$

$$R^{3'}$$

$$R^{3'}$$

in der die Symbole, Substituenten und Indices – soweit nicht vorstehend definiert – folgende Bedeutung haben,

$$X' = X, \text{CHOSi(Alkyl)}_{o}(\text{Aryl)}_{p} \text{ mit o, p} = 1 \text{ bis 3 und o + p} = 3,$$

$$C(\text{OAlkyl})_{2} \text{ oder zyklisches Ketal wie C[O(-CH_{2})_{q}-O] mit q} = 2, 3$$

$$R^{22}, R^{33}, R^{44}, R^{55} = \text{unabhängig voneinander H, Aryl oder (C_{1}-C_{10})Alkyl}$$

$$Z_{1}, Z_{2} = \text{unabhängig voneinander O, NH, NR}^{15}, \text{ oder S}$$

$$R^{15} = \text{Aryl oder (C_{1}-C_{10})Alkyl,}$$

$$R^{1'}, R^{2'} = R^{1}, R^{2} \text{ und O-Schutzgruppe}$$

$$R^{3'}, R^{4'} = R^{3}, R^{4}, \text{CH}_{2}\text{NHCO}_{2}\text{CH}_{2}(C_{6}\text{H}_{5}),}$$

$$C\text{H}_{2}\text{N[Si(Alkyl)}_{o}(\text{Aryl)}_{p}]\text{CO}_{2}\text{CH}_{2}(C_{6}\text{H}_{5}),}$$

$$C\text{H}_{2}\text{NHCO}_{2}\text{-tert.Bu, CH}_{2}\text{N[Si(Alkyl)}_{o}(\text{Phenyl)}_{p}]\text{CO}_{2}\text{-tert.Bu,}$$

$$C\text{H}_{2}\text{NHC}(C_{6}\text{H}_{5})_{3}, \text{CH}_{2}\text{N=C}(C_{6}\text{H}_{5})_{2} \text{ oder CH}_{2}\text{N=CH}[C_{6}\text{H}_{4}(R^{6})]$$

wobei der Zyklisierungskatalysator durch eine der allgemeinen Formeln (VIa) bis (VII) dargestellt wird

$$\begin{array}{c|c}
 & R^{16'} \\
 & \downarrow \\
 & \downarrow \\
 & N \\
 & \downarrow \\
 & N \\$$

wobei R¹⁶, R¹⁷, R¹⁸, R¹⁹ unabhängig voneinander Aryl, (C₁-C₁₅)Alkyl, Benzyl bedeuten.

4. Verfahren nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass Verbindungen der allgemeinen Formel (II)

$$R^{6}$$
 R^{5}
 R^{33}
 R^{44}
 R^{55}
 R^{55}
 R^{55}

mit Iminen der allgemeinen Formel (III)

$$R^{1}$$

$$R^{2'}$$

$$R^{3'}$$

$$(III)$$

zu Zwischenstufen der allgemeinen Formel (IV'),

umgesetzt werden, die dann zu (Vor)Produkten der allgemeinen Formel (V) zyklisiert werden, die zur Verbindung (I) entschützt werden können,

$$R^{6} \longrightarrow X' \longrightarrow R^{2'} \qquad (V)$$

in der die Symbole, Substituenten und Indices – soweit nicht vorstehend definiert – folgende Bedeutung haben,

 $\begin{array}{lll} X' & = & X, \, CHOSi(Alkyl)_o(Aryl)_p \,\, \text{mit o, p} = 1 \,\, \text{bis 3 und o + p} = 3, \\ & & \, C(OAlkyl)_2 \,\, \text{oder zyklisches Ketal wie C[O(-CH_2)_q-O] mit q} = 2,3 \\ R^{22}, \, R^{33}, \, R^{44}, \, R^{55} & = \,\, \text{unabhängig voneinander H, Aryl oder (C_1-C_{10})Alkyl} \\ Z_1, \, Z_2 & = & \,\, \text{unabhängig voneinander O, NH, NR}^{15}, \,\, \text{oder S} \\ \\ R^{15} & = & \,\, \text{Aryl oder (C_1-C_{10})Alkyl,} \\ R^{1'}, \, R^{2'} & = & \,\, R^1, \, R^2 \,\, \text{und O-Schutzgruppe} \\ R^{3'}, \, R^{4'} & = & \,\, R^3, \, R^4, \,\, \text{CH}_2\text{NHCO}_2\text{CH}_2(C_6H_5),} \\ & & \,\, \text{CH}_2\text{N[Si(Alkyl)}_o(Aryl)_p]\text{CO}_2\text{CH}_2(C_6H_5),} \\ & & \,\, \text{CH}_2\text{NHCO}_2\text{-tert.Bu, CH}_2\text{N[Si(Alkyl)}_o(Phenyl)_p]\text{CO}_2\text{-tert.Bu,}} \\ & & \,\, \text{CH}_2\text{NHC}(C_6H_5)_3, \,\, \text{CH}_2\text{N=C}(C_6H_5)_2 \,\, \text{oder CH}_2\text{N=CH}[C_6H_4(R^6)]} \\ \end{array}$

wobei im Zyklisierungskatalysator das Kation dem der allgemeinen Formel (XII) entspricht und das Anion R⁴¹O⁻ ist, oder wobei in diesem Zyklisierungskatalysator das Kation dem der allgemeinen Formel (XII) entspricht und das Anion R⁴²COO⁻ ist, oder wobei in diesem Zyklisierungskatalysator das Kation der allgemeinen Formel (XII) entspricht und das Anion Cl⁻, Br⁻ oder Γ ist und diese mit Ag₂O kombiniert werden, als Kation, wobei

R¹⁶, R¹⁷, R¹⁸, R¹⁹ unabhängig voneinander Aryl, (C₁-C₁₅)Alkyl, Benzyl bedeuten,

R⁴¹ Aryl, (C₁-C₁₅)Alkyl, Benzyl bedeutet,

 R^{42} (C₁-C₁₅)Alkyl, Benzyl, (C₅-C₈)Cycloalkyl, Aryl, wobei Aryl substituiert sein kann mit F, Cl, Br, J, -OH, -O(C₁-C₃)Alkyl, -NH₂, -NH(C₁-C₃)Alkyl, -N[(C₁-C₃)Alkyl]₂, -C(O)OH, -C(O)O(C₁-C₃)Alkyl, -C(O)NH₂, -C(O)NH(C₁-C₃)Alkyl, -

 $C(O)N[(C_1-C_3)Alkyl]_2, \ -SO_2NH_2, \ -SO_2NH(C_1-C_3)Alkyl, \ -SO_2N[(C_1-C_3)Alkyl]_2, \ -CN, (C_1-C_{12})Alkyl \ und \ (C_5-C_8)Cycloalkyl, \ bedeutet.$

5. Verfahren nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass Verbindungen der allgemeinen Formel (II)

mit Iminen der allgemeinen Formel (III)

$$R^{1'} \longrightarrow R^{4'}$$

$$R^{3'}$$

$$(III)$$

zu Zwischenstufen der allgemeinen Formel (IV'),

umgesetzt werden, die dann zu (Vor)Produkten der allgemeinen Formel (V) zyklisiert werden, die zur Verbindung (I) entschützt werden können,

$$R^{6} \longrightarrow R^{2'}$$

$$Q \longrightarrow R^{2'}$$

$$Q \longrightarrow R^{3'}$$

$$Q \longrightarrow R^{3'}$$

$$Q \longrightarrow R^{3'}$$

in der die Symbole, Substituenten und Indices – soweit nicht vorstehend definiert – folgende Bedeutung haben,

 $X' = X, \text{CHOSi(Alkyl)}_{o}(\text{Aryl)}_{p} \text{ mit o, p = 1 bis 3 und o + p = 3,}$ $C(\text{OAlkyl})_{2} \text{ oder zyklisches Ketal wie C[O(-CH₂)_{q}-O] mit q = 2, 3}$ $R^{22}, R^{33}, R^{44}, R^{55} = \text{unabhängig voneinander H, Aryl oder (C₁-C₁₀)Alkyl}$ $Z_{1}, Z_{2} = \text{unabhängig voneinander O, NH, NR}^{15}, \text{ oder S}$ $R^{15} = \text{Aryl oder (C₁-C₁₀)Alkyl,}$ $R^{1'}, R^{2'} = R^{1}, R^{2} \text{ und O-Schutzgruppe}$ $R^{3'}, R^{4'} = R^{3}, R^{4}, \text{CH}_{2}\text{NHCO}_{2}\text{CH}_{2}(\text{C}_{6}\text{H}_{5}),}$ $CH_{2}\text{N[Si(Alkyl)}_{o}(\text{Aryl)}_{p}]\text{CO}_{2}\text{CH}_{2}(\text{C}_{6}\text{H}_{5}),}$

wobei im Zyklisierungskatalysator das Kation dem der allgemeinen Formel (XII) entspricht und das Anion R⁴²COO ist, wobei

R¹⁶, R¹⁷, R¹⁸, R¹⁹ unabhängig voneinander Aryl, (C₁-C₁₀)Alkyl, Benzyl bedeuten,

 CH_2NHCO_2 -tert.Bu, $CH_2N[Si(Alkyl)_o(Phenyl)_p]CO_2$ -tert.Bu, $CH_2NHC(C_6H_5)_3$, $CH_2N=C(C_6H_5)_2$ oder $CH_2N=CH[C_6H_4(R^6)]$

R⁴¹ Aryl, (C₁-C₁₀)Alkyl, Benzyl bedeutet,

 R^{42} (C₁-C₁₅)Alkyl, Benzyl, (C₅-C₈)Cycloalkyl, Aryl, wobei Aryl substituiert sein kann mit F, Cl, Br, J, -OH, -O(C₁-C₃)Alkyl, -NH₂, -NH(C₁-C₃)Alkyl, -N[(C₁-C₃)Alkyl]₂, -C(O)OH, -C(O)O(C₁-C₃)Alkyl, -C(O)NH₂, -C(O)NH(C₁-C₃)Alkyl, -C(O)N[(C₁-C₃)Alkyl]₂, -SO₂NH₂, -SO₂NH(C₁-C₃)Alkyl, -SO₂N[(C₁-C₃)Alkyl]₂, -CN, (C₁-C₁₂)Alkyl und (C₅-C₈)Cycloalkyl, bedeutet,

- 6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Kation des Zyklisierungskatalysators ein Phosphoniumkation der allgemeinen Formel (XII) ist, in dem die Reste R¹⁶ bis R¹⁹ beziehungsweise R¹⁶ bis R¹⁹ (C₁ bis C₁₀)Alkyl bedeuten und insbesondere gleiche Alkylreste sind.
- 7. Verfahren nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass das Kation des Zyklisierungskatalysators der allgemeinen Formel (XII) gleich Tetra-(n)-butylphosphonium ist.
- 8. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Anion des Zyklisierungskatalysators das Anion eines zyklisches Imids der allgemeinen Formel (VIII) oder (IX) ist.
- 9. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Anion des Zyklisierungskatalysators das Anion eines Oxazolidinons der allgemeinen Formel (VIII) ist.
- 10. Verfahren nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass H-B in der allgemeinen Formel (IV) und das protonierte Anion des Katalysators der allgemeinen Formeln (VIII) bis (XI) den gleichen Heterocyclus darstellen.
- 11. Verfahren nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Heterocyclus ein Fünfringheterocyclus ist, der mindestens ein N im Ring und gegebenenfalls noch ein O im Ring enthält.

A. CLASSIFIC	ATION OF SU	BJECT MATTER
IPC 7	C07D205/	BJECT MATTER 08

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols) IPC $\frac{7}{2}$ CO7D

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, BEILSTEIN Data, PAJ, WPI Data

Category °	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	WO 95/01961 A (SCHERING CORPORATION; THIRUVENGADAM, TIRUVETTIPURAM, KANNAPAN; MCALLIS) 19 January 1995 (1995-01-19) example 1	1-11
A	WO 02/50027 A (AVENTIS PHARMA DEUTSCHLAND GMBH) 27 June 2002 (2002-06-27) cited in the application pages 22-23	1-11
A	EP 1 362 855 A (KOTOBUKI PHARMACEUTICAL CO., LTD) 19 November 2003 (2003-11-19) page 37	1-11
A	US 5 631 365 A (ROSENBLUM ET AL) 20 May 1997 (1997-05-20) column 4	1-11
	-/	

Further documents are listed in the continuation of box C.	X Patent family members are listed in annex.
 Special categories of cited documents: "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance "E" earlier document but published on or after the international filing date "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified) "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed 	"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art. "&" document member of the same patent family
Date of the actual completion of the international search 5 August 2005	Date of mailing of the international search report $16/08/2005$
Name and mailing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016	Authorized officer Zellner, A

Internate | Application No PCT/EP2005/005498

		PCT/EP200	5/005498		
	tion) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		Relevant to claim No.		
Category °	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages		Helevani to Claim No.		
4	WO 93/02048 A (SCHERING CORPORATION) 4 February 1993 (1993-02-04) the whole document		1-11		
Α	WO 95/08532 A (SCHERING CORPORATION; ROSENBLUM, STUART, B; DUGAR, SUNDEEP; BURNETT, D) 30 March 1995 (1995-03-30) the whole document		1-11		
	 -				
			,		

Ì			· ·		
·					
			10		
			*		
			-32-		
Ì					
ļ					

Internation No
PCT/EP2005/005498

Patent document		Publication		Detect femily	Dublication
cited in search report		date		Patent family member(s)	Publication date
WO 9501961	Α	19-01-1995	AT	205475 T	15-09-2001
			ΑU	681419 B2	28-08-1997
			AU	7214694 A	06-02-1995
			CA	2166784 A1	19-01-1995
			CN	1126989 A ,C	17-07-1996
			CZ	9600076 A3	17-04-1996
			DE	69428280 D1	18-10-2001
			DE	69428280 T2	13-06-2002
			DK	707567 T3	26-11-2001
			EP	0707567 A1	24-04-1996
			ES	2160125 T3	01-11-2001
			FΙ	960095 A	09-01-1996
			HU	73237 A2	29-07-1996
			JP	2840452 B2	24-12-1998
			JP	8507085 T	30-07-1996
			KR	176001 B1	20-03-1999
			MΧ	9405152 A1	31-01-1995
			NO	960083 A	04-03-1996
			NZ	268798 A	29-01-1997
			PL	312502 A1	29-04-1996
			PΤ	707567 T	30-01-2002
			SK	3796 A3	05-02-1997
			WO	9501961 A1	19-01-1995
			US	5728827 A	17-03-1998
WO 0250027	Α	27-06-2002	DE	10064398 A1	27-06-2002
9			DE	10152981 A1	08-05-2003
			AU	1609702 A	01-07-2002
			BR	0116325 A	14-10-2003
			CA	2431983 A1	27-06-2002
			CN	1483021 A	17-03-2004
			CZ	20031732 A3	17-09-2003
			EE	20031732 AS 200300236 A	15-08-2003
			WO	0250027 A1	27-06-2002
		•		1345895 A1	
			EP		24-09-2003
			UH	0401081 A2	28-09-2004
			JP	2004516280 T	03-06-2004
			MX	PA03005155 A	10-09-2003
			NO	20032734 A	18-08-2003
			NZ	526593 A	25-02-2005
			PL	362379 A1	18-10-2004
			SK	7822003 A3	02-12-2003
			US	2002137689 A1	26-09-2002
			ZA	200304093 A	23-04-2004
EP 1362855	Α	19-11-2003	BR	0206193 A	03-02-2004
	• •		CA	2438961 A1	29-08-2002
			EP	1362855 A1	19-11-2003
			MX	PA03005073 A	05-09-2003
			US	2004063929 A1	01-04-2004
			CN	1492865 A	28-04-2004
			WO	02066464 A1	29-08-2002
US 5631365	Α	20-05-1997	ΑT	180249 T	15-06-1999
US 5631365	Α	20-05-1997	AT AU	180249 T 681445 B2	15-06-1999 28-08-1997
US 5631365	Α	20-05-1997			
US 5631365	Α	20-05-1997	AU	681445 B2	28-08-1997

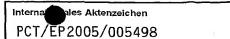
Internate | Application No PCT/EP2005/005498

						005/005498
Patent document cited in search report		Publication date		Patent family member(s)		Publication date
US 5631365	A		CZ CZ DE DE DE DE EP ES HUL JP KU NN NN NN NN NN NN NN NN NN NN NN NN NN	9600839 A 288891 B 10399001 I 69418613 D 69418613 T 720599 T 0720599 A 2132432 T 961300 A 3030312 T 73852 A 110956 A 2803908 B 8509989 T 186853 B 91050 A 23332 A 300172 I 961133 A 274041 A 313589 A 2138480 C 46208 A 35596 A 427974 B 9508532 A RE37721 E 5767115 A 5846966 A 9407086 A	66 1 1 2 3 1 3 3 2 4 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	14-08-1996 12-09-2001 12-06-2003 24-06-1999 30-09-1999 08-11-1999 10-07-1996 16-08-1999 21-03-1996 30-09-1996 11-01-2001 24-09-1998 22-10-1996 01-05-1999 12-10-2004 01-04-1995 01-10-2003 01-04-2005 20-03-1996 19-12-1997 08-07-1996 27-09-1999 20-02-1998 05-02-1997 01-04-2001 30-03-1995 28-05-2002 16-06-1998 08-12-1998 14-03-1995
WO 9302048	A	04-02-1993	AT AU BGA CCZ DE EP ES HUE JP MO NO SWO US	158789 T 658441 B 2398092 A 61118 B 2114007 A 1069024 A 9400142 A 69222532 D 69222532 T 9400342 A 0524595 A 0596015 A 2107548 T 940296 A 67341 A 922374 A 2525125 B 6508637 T 9204327 A 243669 A 940221 A 243669 A 9878 A 7994 A 9302048 A 6093812 A 5561227 A	22 12 13 12 13 13 14 14 15 16 17 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18	15-10-1997 13-04-1995 23-02-1993 29-11-1996 04-02-1993 17-02-1993 13-07-1994 06-11-1997 26-02-1998 15-04-1996 27-01-1993 11-05-1994 01-12-1997 21-01-1994 28-03-1995 27-01-1993 14-08-1996 29-09-1994 29-07-1994 21-01-1994 22-12-1994 15-09-1994 06-07-1994 04-02-1993 25-07-2000 01-10-1996

Internation I Application No PCT/EP2005/005498

Potont document	Dublication		Maria and Carallia	B. W.
Patent document cited in search report	Publication date		Patent family member(s)	Publication date
WO 9302048 A		US	5688785 A	18-11-1997
		US	5688787 A	18-11-1997
		บร	5306817 A	26-04-1994
		ZA	9205487 A	31-03-1993
WO 9508532 A	30-03-1995	US	5631365 A	20-05-1997
		ΑT	180249 T	15-06-1999
		ΑU	681445 B2	28-08-1997
		AU	7795294 A	10-04-1995
		CA	2172149 C	28-11-2000
		CN	1131416 A ,C	18-09-1996
		CZ	9600839 A3	14-08-1996
		DE	10399001 I1	12-06-2003
		DE	69418613 D1	24-06-1999
		DE	69418613 T2	30-09-1999
		DK	720599 T3	08-11-1999
		EP	0720599 A1	10-07-1996
		ES	2132432 T3	16-08-1999
		FI	961300 A	21-03-1996
		GR	3030312 T3	30-09-1999
		HU	73852 A2	30-09-1996
		ΙL	110956 A	11-01-2001
		JP	2803908 B2	24-09-1998
		JP	8509989 T	22-10-1996
		KR	186853 B1	01-05-1999
		LU	91050 A9	12-10-2004
		MA	23332 A1	01-04-1995
		NL	300132 I1	01-10-2003
		NL	300172 I1	01-04-2005
		NO	961133 A	20-03-1996
		ΝZ	274041 A	19-12-1997
		PL	313589 A1	08-07-1996
		RU	2138480 C1	27-09-1999
		SG	46208 A1	20-02-1998
		SK	35596 A3	05-02-1997
		TW	427974 B	01-04-2001
		WO	9508532 A1	30-03-1995
		US	RE37721 E1	28-05-2002
		US	5767115 A	16-06-1998
		US	5846966 A	08-12-1998
		ZA	9407086 A	14-03-1995
		CZ	288891 B6	12-09-2001
				سے بیروں الآثام سے بیٹان کی بیروں ایٹان سے بیاٹ الٹان ایک با

	INTERNATIONALER RECHERCHEND	-KICITI	PCT/EP200	5/005498			
A. KLASSI IPK 7	FIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES C07D205/08						
Nach der Ini	ternationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klas	ssifikation und der IPK					
	RCHIERTE GEBIETE						
Recherchier IPK 7	ter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbo C07D	le)					
Recherchier	rte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, so	weit diese unter die rech	erchierten Gebiete	fallen			
Während de	er internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (N	ame der Datenbank und	d evtl. verwendete S	uchbegriffe)			
EPO-In	ternal, BEILSTEIN Data, PAJ, WPI Dat	a					
	SENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN						
Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe	eder in Betracht komme	nden Teile	Betr. Anspruch Nr.			
А	WO 95/01961 A (SCHERING CORPORATI THIRUVENGADAM, TIRUVETTIPURAM, KA MCALLIS) 19. Januar 1995 (1995-01 Beispiel 1	INNÁPAN;		1-11			
Α	WO 02/50027 A (AVENTIS PHARMA DEU GMBH) 27. Juni 2002 (2002-06-27) in der Anmeldung erwähnt Seiten 22-23	TSCHLAND		1–11			
Α	EP 1 362 855 A (KOTOBUKI PHARMACE CO., LTD) 19. November 2003 (2003 Seite 37			1-11			
A	US 5 631 365 A (ROSENBLUM ET AL) 20. Mai 1997 (1997-05-20) Spalte 4			1-11			
		-/					
!		•					
	ere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu ehmen	X Siehe Anhang	Patentfamilie				
"A" Veröffer aber n "E" älteres Anmel "L" Veröffer schein andere soll od ausget	ntlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, icht als besonders bedeutsam anzusehen ist Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen dedatum veröffentlicht worden ist ntlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft er— een zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer en im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden ler die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie führt)	oder dem Prioritätsc Anmeldung nicht ko Erfindung zugrunde Theorie angegeben "X" Veröffentlichung von kann allein aufgrunc erfinderischer Tätigl "Y" Veröffentlichung von kann nicht als auf ei	Jatum veröffentlicht Illidiert, sondern nur Illiegenden Prinzips (ist besonderer Bedeut I dieser Veröffentlic keit beruhend betrac besonderer Bedeut Ifinderischer Tätiake	Internationalen Anmeldedatum worden ist und mit der zum Verständnis des der oder der ihr zugrundellegenden lang; die beanspruchte Erfindung nicht als neu oder auf chtet werden lung; die beanspruchte Erfindung eit der der mehreren anderen			
eine B "P" Veröffe	ntlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, enutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht ntlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach eanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist		dieser Kategorie in ' ir einen Fachmann i	Verbindung gebracht wird und naheliegend ist			
Datum des	Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des	internationalen Rec	herchenberichts			
5	. August 2005	16/08/20	005				
Name und F	Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde	Bevollmächtigter Be	ediensteter				
	Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL – 2280 HV Rijswijk Tel. (+31–70) 340–2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31–70) 340–3016 Zellner, A						



(Fortsetz	PCT/EP2005/005498							
gorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht	kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.					
	WO 93/02048 A (SCHERING CORPORATION) 4. Februar 1993 (1993-02-04)		1-11					
ļ	das ganze Dokument							
ļ	WO 95/08532 A (SCHERING CORPORATION;		1-11					
	ROSENBLUM, STUART, B; DUGAR, SUNDEEP;		1-11					
	ROSENBLUM, STUART, B; DUGAR, SUNDEEP; BURNETT, D) 30. März 1995 (1995-03-30) das ganze Dokument	10						
!								
I								
1								
!	w f							
!								
9								
ı								
!								
	9							
'	*		, · · · · ·					
	*							
	• 0							
	*							
			,					
	*							
	*							
	-							

Internat es Aktenzeichen
PCT/EP2005/005498

Im Dook and a start a start	Data d		<u>l</u>	005/005498
Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 9501961 A	19-01-1995	ATUUAAN CON COE DE ESIUPPRXO NO PITKO SUN NO	205475 T 681419 B2 7214694 A 2166784 A1 1126989 A ,C 9600076 A3 69428280 D1 69428280 T2 707567 T3 0707567 A1 2160125 T3 960095 A 73237 A2 2840452 B2 8507085 T 176001 B1 9405152 A1 960083 A 268798 A 312502 A1 707567 T 3796 A3 9501961 A1 5728827 A	15-09-2001 28-08-1997 06-02-1995 19-01-1995 17-07-1996 17-04-1996 18-10-2001 13-06-2002 26-11-2001 24-04-1996 01-11-2001 09-01-1996 29-07-1996 24-12-1998 30-07-1996 20-03-1999 31-01-1995 04-03-1996 29-01-1997 29-04-1996 30-01-2002 05-02-1997 19-01-1995 17-03-1998
WO 0250027 A	27-06-2002	DE DE AU BR CA CZ EE WO EP HU JP MX NO NZ PL SUS ZA	10064398 A1 10152981 A1 1609702 A 0116325 A 2431983 A1 1483021 A 20031732 A3 200300236 A 0250027 A1 1345895 A1 0401081 A2 2004516280 T PA03005155 A 20032734 A 526593 A 362379 A1 7822003 A3 2002137689 A1 200304093 A	27-06-2002 08-05-2003 01-07-2002 14-10-2003 27-06-2002 17-03-2004 17-09-2003 27-06-2002 24-09-2003 28-09-2004 03-06-2004 10-09-2003 18-08-2003 25-02-2005 18-10-2004 02-12-2003 26-09-2002 23-04-2004
EP 1362855 A	19-11-2003	BR CA EP MX US CN WO	0206193 A 2438961 A1 1362855 A1 PA03005073 A 2004063929 A1 1492865 A 02066464 A1	03-02-2004 29-08-2002 19-11-2003 05-09-2003 01-04-2004 28-04-2004 29-08-2002
US 5631365 A	20-05-1997	AT AU AU CA CN	180249 T 681445 B2 7795294 A 2172149 C 1131416 A ,C	15-06-1999 28-08-1997 10-04-1995 28-11-2000 18-09-1996

International les Aktenzeichen
PCT/EP2005/005498

			PCI/EP2		2005/005498	
angefüh	echerchenbericht rtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung	
US	5631365	A	CZ CZ DE DE DE DE EP ES FI HU JP KR LU MA NL	9600839 A3 288891 B6 10399001 I1 69418613 D1 69418613 T2 720599 T3 0720599 A1 2132432 T3 961300 A 3030312 T3 73852 A2 110956 A 2803908 B2 8509989 T 186853 B1 91050 A9 23332 A1 300132 I1	14-08-1996 12-09-2001 12-06-2003 24-06-1999 30-09-1999 08-11-1999 10-07-1996 16-08-1999 21-03-1996 30-09-1996 11-01-2001 24-09-1998 22-10-1996 01-05-1999 12-10-2004 01-04-1995 01-10-2003	
	* .		NL NO NZ PL RU SG SK TW WO US US US ZA	300172 I1 961133 A 274041 A 313589 A1 2138480 C1 46208 A1 35596 A3 427974 B 9508532 A1 RE37721 E1 5767115 A 5846966 A 9407086 A	01-04-2005 20-03-1996 19-12-1997 08-07-1996 27-09-1999 20-02-1998 05-02-1997 01-04-2001 30-03-1995 28-05-2002 16-06-1998 08-12-1998 14-03-1995	
WO	9302048	A 04-02-1993	ATUU BGANZEEPPSIUEPPXOXAKOSSUUS	158789 T 658441 B2 2398092 A 61118 B2 2114007 A1 1069024 A 9400142 A3 69222532 D1 69222532 T2 9400342 A 0524595 A1 0596015 A1 2107548 T3 940296 A 67341 A2 922374 A1 2525125 B2 6508637 T 9204327 A1 940221 A 243669 A 9878 A 7994 A3 9302048 A1 6093812 A 5561227 A	15-10-1997 13-04-1995 23-02-1993 29-11-1996 04-02-1993 17-02-1994 06-11-1997 26-02-1998 15-04-1996 27-01-1993 11-05-1994 01-12-1997 21-01-1994 28-03-1995 27-01-1993 14-08-1996 29-09-1994 29-07-1994 21-01-1994 22-12-1994 15-09-1994 06-07-1994 04-02-1993 25-07-2000 01-10-1996	

Internation es Aktenzeichen
PCT/EP2005/005498

	echerchenbericht rtes Patentdokumer	nt	Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO	9302048	Α	-	US	5688785 A	18-11-1997
	7 7 7 7 7 7	.,		บร	5688787 A	18-11-1997
				บร	5306817 A	26-04-1994
				ZA	9205487 A	31-03-1993
WO	9508532	Α	30-03-1995	US	5631365 A	20-05-1997
				ΑT	180249 T	15-06-1999
				ΑU	681445 B2	28-08-1997
				ΑU	7795294 A	10-04-1995
				CA	2172149 C	28-11-2000
				CN	1131416 A ,C	18-09-1996
				CZ	9600839 A3	14-08-1996
				DE	10399001 I1	12-06-2003
				DE	69418613 D1	24-06-1999
				DE	69418613 T2	30-09-1999
				DK	720599 T3	08-11-1999
				EP	0720599 A1	10-07-1996
				ES	2132432 T3	16-08-1999
				FΙ	961300 A	21-03-1996
				GR	3030312 T3	30-09-1999
				HU	73852 A2	30-09-1996
				ΙL	110956 A	11-01-2001
				JP	2803908 B2	24-09-1998
				JP	8509989 T	22-10-1996
				KR	186853 B1	01-05-1999
				LU	91050 A9	12-10-2004
				MA	23332 A1	01-04-1995
				NL	300132 I1	01-10-2003
				NL	300172 I1	01-04-2005
				NO	961133 A	20-03-1996
				NZ	274041 A	19-12-1997
				PL	313589 A1	08-07-1996
				RU	2138480 C1	27-09-1999
				SG	46208 A1	20-02-1998
				SK	35596 A3	05-02-1997
				TW	427974 B	01-04-2001
				WO	9508532 A1	30-03-1995
				US	RE37721 E1	28-05-2002
				US	5767115 A	16-06-1998
				US	5846966 A	08-12-1998
				ZA	9407086 A	14-03-1995
				CZ	288891 B6	12-09-2001